

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt

Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:

Buchenstr. 1
Tel. 91 33 57

email:

info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Redaktion:

Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
Kia Ahrndsen (kia), Thomas Arnold (ta),
Daniela Bayer (db), Veronika Braun (onni),
Matthias Birzle (mb), Renate von Fraunberg (rf),
Franziska Mross (fm), Wolfgang Pliakat (wp),
Eckart von Schroetter (evs), Andreas Walther (aw),
Redaktion Dorfzeitung (dz)

Anzeigen und Layout:

Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1

Tel 91 33 57, E-Mail: ao@seeshaupter-dorfzeitung.de

Fotos: Thomas Leybold (tl)

Objektkoordination: Eckart von Schroetter

Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz

Druck: Mediengruppe Universal, München

Auflage : 2000 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupter dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Entscheidung gefallen

Der neue Mobilfunkmast wird am Friedhof gebaut, der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Umweltinstituts. Das schnelle Internet kann ebenfalls kommen: Die Telekom beginnt mit dem Ausbau auf 50mb/s für alle Haushalte, auch in Magnetsried und Jenhausen.....Seiten 3 und 4

DORF AKTUELL

Freie Fahrt

Nun hat auch Seeshaupt einen Verkehrs-Kreis: die neue Staatsstraße 2063 ist eröffnet, die Jenhauser können aufatmen und die Uferstraße bei Seeseiten gehört den Radlern.....Seite 6

DORF AKTUELL

Viel gesehen

Das Lido-Gelände hat im Laufe der Jahre viel erlebt: Mühle, Elektrizitätswerk, Kurklinik und Restaurant. Eine Ausstellung im Rathaus erzählt davon.....Seite 12/13



DORF AKTUELL

Hilfe ist gefragt

Immer mehr Flüchtlinge kommen nach Deutschland, sie müssen untergebracht werden. Auch Seeshaupt wird einen größeren Beitrag leisten müssen.....Seite 14

DORF AKTUELL

Ein schönes Fest

Seit zehn Jahren schon bewirbt Lilian Maier auf ihrem Zweilindenhof in Magnetsried Gäste von Nah und Fern. Zum Jubiläum feierte sie sich einmal selbst.....Seite 18

SPORT UND VEREINE

Ganz vorne

Die jungen Triathleten waren in der vergangenen Saison überaus erfolgreich. Ob es an den neuen Trikots gelegen hat?.....Seite 21

Gemeindenachrichten.....S.4/5

Sport.....S. 20 - 23

Ortsplan.....S. 24

Seeshaupt - Sommer, Sonne, Spaß!

Traumhaftes Wetter und tropische Temperaturen - eigentlich doch mitten im Süden



Dieses Jahr waren alle glücklich: Sprizz-Trinker, Grillfreunde, Fischerstecher, Badenixen, Tretbootfahrer, Biergartenhocker, Stand-Up-Paddler, Eis-Esser, Stegspringer und sogar die Sturm-Surfer ... Bitte nächsten Sommer wieder!





Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

STERBEFÄLLE:

Ingelinde Fink, gest. am 7.7.2015

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Frau Steinberger, Herr Mund, Herr Birzle, Frau Thenn, Frau Schmusch, Frau Pikola, Frau Dehm, Frau von und zu Gilsa, Frau Irmgard Müller, Herr Tomulla, Frau Elisabeth Müller, Frau Braklo, Herr Eder, Frau Heider

AUS DEM FUNDAMT:

Schmuck, Brille, Schlüssel, Fahrrad, Handy, Kleidung

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, *IHR* Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst - ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 4/15 ist der 27. November 2015! Einsendeschluss für Beiträge: 20. November 2015! Erscheinungstermin: 11. Dezember 2015

ABO „Seeshaupter Dorfzeitung“

Wie Sie wissen, hat die Gemeinde Seeshaupt für das ABO der „Seeshaupter Dorfzeitung“ in den zurückliegenden Jahren keine Rechnung mehr gestellt. Stattdessen wurde um eine freiwillige Spende gebeten. Dies hat sich sehr gut bewährt und kann auch in Zukunft so beibehalten werden. Für eine freiwillige Spende danken wir Ihnen schon heute recht herzlich, und wünschen weiterhin viel Freude mit der „Seeshaupter Dorfzeitung“.

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN DE97 7025 0150 0430 4000 10
BIC BYLADEM1KMS
oder
Raiffeisenbank südöstlich Starnberger See eG
IBAN DE97 7016 9331 0000 0161 60
BIC GENODEF1SSB

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Seeshaupt



So was!

Dass ihr der stellvertretende Bürgermeister Fritz Stuffer einmal zum 90. Geburtstag gratulieren würde, war Annegret von und zu Gilsa nicht ins Stammbuch geschrieben. Erstens ist sie erst seit fünf Jahren eine Seeshaupter Bürgerin, zweitens muss man dieses gesegnete Alter überhaupt erreichen. In Schlüchtern als Tochter eines Landrats geboren, hat die Mutter von fünf Kindern – eines davon ist leider im Alter

von acht Jahren ertrunken – in zwischen 17 Enkel und 6 Urenkel. Sie zog aus dem Hessischen, wo die Familie einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb unterhielt, nach Bayern, weil eine der Töchter in Starnberg lebt. Ihr Domizil in Seeshaupt ist die Seeresidenz, in der sie sich nach eigener Aussage sehr gut aufgehoben fühlt und in der sie wegen ihres offenen Wesens sehr beliebt ist. *Text: fm, Foto: tl*

KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr
Am Sportplatz 1, Bernried
Bernrieder Wochenmarkt –
biologische und regionale Produkte

OKTOBER

Samstag, 3. Oktober
8:30 Meldung Vereinsgelände
Vereinsmeisterschaft
Seeshaupter Stockschiützen

Erntedank in Jenhausen
Obst- und Gartenbauverein

11:00 Fußballplatz
Hobby-Kicker-Turnier
FC Seeshaupt, Abt. Fußball
Infos bei Peter Ott unter T. 91 33 55

ab 18:00 Festzelt am Feuerwehrhaus
Weinfest mit den Raith-Schwestern
(Beginn: 20 Uhr)
FC Seeshaupt, Abt. Fußball

Sonntag, 4. Oktober
10:00 Feuerwehrhaus
Fahrzeugsegnung mit Kirchengzug,
Gottesdienst, Festzug und
gem. Mittagessen/Kaffe und Kuchen

Dienstag, 6. Oktober
19:30 Uhr Rathaus
Gemeinderatssitzung, Gemeinderat

Mittwoch, 7. Oktober
14:30 Uhr NBH-Vereinsheim
Seniorenkaffee, NBH

Samstag, 10. Oktober
14:00 – 16:00 Mehrzweckhalle

Donnerstag, 15. Oktober
20:00 Seeresidenz Alte Post
Lesung: Michael Lerchenberg
Et Der niederbayerische Musikanten-
stammtisch

Samstag, 17. Oktober
VdK Kirchweihausflug, VdK-Ortsverband

tagsüber
Pflanzentausch
Obst- und Gartenbauverein

Freitag, 23. Oktober
14.00 bis 17.00 Kindernest
Tag der offenen Tür
Kindernest e.V.

19:00 FCSS-Clubhaus
FCSS Hauptversammlung
FC-Seeshaupt, Abt. Segeln

Samstag, 24. Oktober
bis Samstag, 14. November
Haussammlung, VdK-Sozialverband

Dienstag, 27. Oktober
19:30 Uhr Rathaus
Gemeinderatssitzung, Gemeinderat

Donnerstag, 29. Oktober
20:00 Seeresidenz Alte Post
Gitarren-Quartett
Machado Quartett

Freitag, 30. Oktober
19:00 Tennisheim
Jahreshauptversammlung
FC-Seeshaupt, Abt. Tennis

NOVEMBER

Samstag, 7. November
14:00 Trachtenheim
BRK-Schafkopf-Turnier
BRK-Seeshaupt

20:00 Seeresidenz Alte Post
Jazz
Jasmin Tabatabai Et David Klein Quartett
Montag, 9. November

19:00 Mehrzweckhalle
Bürgerwerkstatt
Dorfentwicklung

Mittwoch, 11. November
14:30 Uhr NBH-Vereinsheim
Seniorenkaffee, NBH

Sonntag, 15. November
10:00 Gefallenen-Denkmal
Volkstrauertag
VdK-Ortsverband

Dienstag, 17. November
19:30 Uhr Rathaus
Gemeinderatssitzung, Gemeinderat

Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein

Sonntag, 22. November
17:00 Seeresidenz Alte Post
Ausstellungseröffnung
Tobias Hohenacker
Et Uwe Jonas

Sonntag, 29. November
Parkplatz an der Schule
Christkindlmarkt, Trachtenverein

DEZEMBER

Mittwoch, 2. Dezember
14:30 Uhr NBH-Vereinsheim
Seniorenkaffee, NBH

Donnerstag, 3. Dezember
20:00 Seeresidenz Alte Post
Szenische Lesung –
Frau Veighofer verpilgert sich

Sonntag, 6. Dezember
15:00
Adventfeier, VdK-Ortsverband

19:00 Magnetsrieder Kirche
Adventsingens
Trachtenverein

Samstag, 12. Dezember
19:30 Sportheim
Weihnachtsfeier
Schützenverein Seeshaupt

So ein Tag, so wunderschön ...

Anni und Klaus Bader feiern Goldene Hochzeit

Vor 50 Jahren haben Anni und Klaus Bader geheiratet. Beim offiziellen Gratulationsbesuch von Pfarrer Mladen Znahor und Bürgermeister Michael Bernwieser hatte man das Gefühl, dass sie ihren Goldenen Hochzeitstag genauso genossen wie ihre „echte“ Hochzeit. Die Trauung war in Andechs, „damals haben alle in großen Kirchen geheiratet, in Dießen oder in Andechs. Niemand wäre auf die Idee gekommen, in der Dorfkirche zu heiraten“, erzählte Anni Bader.

1956 kam sie als zehnjährige Anna Lang vom tiefsten Niederbayern nach Magnetsried. Ihre Mutter hatte die heutige Wirtschaft „Zur Quelle“ gekauft. Der „Klaus“ wohnte nur ein paar Häuser weiter. Richtig imponiert hatte er ihr einige Jahre später, als sich der Schreinerlehrling ein DKW Moped, eine „Hummel“, zulegte. Die Sympathie war gegenseitig, 1965 heirateten die beiden, 1968 bauten sie sich ihr Haus, in dem sie bis heute wohnen und die Familien ihrer zwei Kinder mit den sechs Enkeln oft zu Besuch

kommen. Von dort haben es die Baders nicht weit zur Magnetsrieder Kirche, die sie beide als Mesner in Schuss halten, Klaus Bader mit seinem handwerklichen Geschick und Anna Bader mit ihrem Händchen für den Blumenschmuck und ihrem Ordnungssinn. Klaus Bader ist nicht nur mit seiner Anna verheiratet, sondern ein bisschen auch mit seinem Geburtsort Magnetsried.

Über seine Ehrenämter hinaus – 30 Jahre Schützenmeister und 27 Jahre Kommandant der Feuerwehr – war Bader maßgeblich am Bau des Feuerwehrhauses und des Schützenheims beteiligt, „das es ohne ihn nicht gegeben hätte“, versicherte Bürgermeister Michael Bernwieser. Deswegen ist Klaus Bader auch Träger der Seeshaupter Bürgermedaille. *rf*



Das strahlende Ehepaar mit Pfarrer Mladen Znahor (re.) und Bürgermeister Michael Bernwieser, Foto: rf



Funkmast beim Friedhof

Telekom akzeptiert Alternativvorschlag des Gutachters

Eine schwere Entscheidung hatte der Gemeinderat über das Vorhaben der Telekom zu treffen, einen neuen Mobilfunk-Sendemast in Seeshaupt zu errichten. Dass die Telekom ein Baurecht auf ihrem eigenen Gebäude in der Bahnhofstrasse hat, hatte der auf das Thema spezialisierte Rechtsanwalt Frank Sommer, schon ganz zu Anfang klargemacht. Mit Hilfe des sogenannten Dialogver-

„Ein Unternehmen hat das Recht, seine wirtschaftlichen Interessen zu verfolgen“

fahrens könne die Gemeinde aber versuchen, einen anderen Standort zu finden. Dabei dürfe aber das Recht des Unternehmens, seine wirtschaftlichen Interessen zu verfolgen, nicht zu stark beeinträchtigt werden, warnte Sommer, das sei vor Gericht im Zweifel nicht durchsetzbar. Das Umweltinstitut München wurde beauftragt, mögliche Standorte in Seeshaupt zu finden und zu untersuchen, sowohl auf die Strahlenbelastung, als auch auf die Leistungsfähigkeit.

In einer außerordentlichen Bürgerversammlung wurde das Gutachten vorgestellt, seine Empfehlung ist ein Sendemast im Wäldchen am Friedhof. Die 130 Zuhörer konnten nicht nur den ausführlichen Vortrag von Hans Ulrich-Raithel vom Umweltinstitut München hören, sondern auch ein Alternativgutachten des von Verein Bürgerwelle e.V. beauftragten EMF-Instituts in Köln. Das Umweltinstitut hatte im Auftrag der Gemeinde 13 mögliche Standpunkte, sowie drei von der Bürgerwelle

benannte Stellen untersucht. Ulrich-Raithel betonte, dass Strahlungs-Grenzwerte höchst umstritten seien, eindeutige und allgemein anerkannte Werte gebe es nicht. Dennoch sei dem Gesetzgeber in den letzten Jahren die Vorsorge für den Schutz der Bürger vor zu hoher Strahlung immer wichtiger geworden, es gebe auch durchaus entsprechende Gerichtsurteile. Andererseits steige die Nachfrage nach Mobilfunkversorgung und deren Nutzung stark an. Durch einen Mast im Friedhofswald gebe es die geringste Belastung in Relation zu einer flächendeckenden Versorgung. Dr. Peter Nießen vom EMF-Institut in Köln favorisiert dagegen einen neuen Mast auf dem Bootssteg des Yachtclubs, zusätzlich solle der bestehende Sender auf dem Postberg bei Hohenberg aufgerüstet werden. Die in Mastnähe auftretende Hauptbelastung könne auf dem See nur wenig Schaden

„Die Nachfrage nach Mobilfunkversorgung steigt stark an“

anrichten, die Versorgung im Ort sei jedoch gleichmäßig. Er gab zu, dass die Abdeckung durch einen Sender beim Friedhof besser wäre, doch das, so Nießen, sei ohnehin unnötig, weil mehr als von der Rechtsprechung gefordert. Rechtsanwalt Sommer konnte diesem Vorschlag jedoch nur wenig abgewinnen: Über einen Standort im See könne Seeshaupt nicht befinden, das sei Sache der Schlösser- und Seenerverwaltung. Ulrich Raithel wie-

derum warnte, dass bei diesem Vorschlag im Ortszentrum nur eine schwache Versorgung mit niedriger Datenrate erreicht werde, das sei für den Netzbetreiber eine deutliche Einschränkung,

„Wer kann abschätzen, was die Strahlung mit unseren Kindern macht?“

die möglicherweise vor Gericht nicht durchsetzbar wäre. Auch im Publikum zeichnete sich kein eindeutiges Stimmungsbild ab: Wolfgang Weber als Vertreter der Bürgerwelle erinnerte noch einmal an die Gefahren eines ständig strahlenden Senders, wer könne heute schon abschätzen, wie Kinder, die ihr Leben lang Funkwellen ausgesetzt sein werden, in 80 Jahren reagieren? Ein junger Mann hielt dem entgegen, dass es wohl nicht gesund sein könne, wenn er sich jeden Tag über die schlechte Netzabdeckung aufregen müsse.

Die entscheidende Sitzung des Gemeinderats war außerordentlich gut besucht. Vor dem Rathaus hatten sich etwa zwanzig besorgte Bürger versammelt und hielten Schilder mit Parolen gegen Mobilfunk oder mit Appellen für die Gesundheitsvorsorge hoch. Im Sitzungssaal wurden dann die Stühle knapp: viele Zuhörer mussten stehen oder saßen auf dem Fußboden. Rechtsanwalt Sommer und Gutachter Ulrich-Raithel vom Umweltinstitut München wiederholten, was sie auch schon auf der Bürgerversammlung gesagt hatten: Die Telekom hat das Recht zu bauen und ein Mast im Friedhofswald

sorgt für eine zufriedenstellende Abdeckung bei möglichst geringer Strahlenbelastung. Keine der vom Verein Bürgerwelle vorgeschlagenen Alternativen könnte, so Ulrich-Raithel, das erfüllen. Immer wieder mussten die Experten auf Fragen der Gemeinderäte erklären, dass eine Gemeinde auf die Höhe der Strahlungsbelastung keinen Einfluss nehmen könne. Armin Mell schlug ein Ratsbegehren vor, fand aber keine Mitstreiter. Bernd Habich warnte davor, dass dadurch der Streit im Ort höchstens noch angefacht werde. Auch eine Verschiebung der Entscheidung um sechs Wochen fand keine Mehrheit – auf die Frage von Max Amon, welche neuen Erkenntnisse denn in der Zwischenzeit zu erlangen seien, gab es keine Antwort. In namentlicher Abstimmung gab es mit

„Die Gemeinde hat auf die Höhe der Strahlenbelastung keine Einfluss“

neun Befürwortern ein denkbar knappes Ergebnis für den neuen Sendemast im Friedhofswald. Bei den Zuschauern flossen Tränen der Enttäuschung, aber es wurden auch weitere Schritte angekündigt.

Beim Landratsamt ging dementsprechend nur wenig später ein Antrag ein, den Gemeinderatsbeschluss aufzuheben. Michael Hartmann, der in Sichtweite des künftigen Standorts im Friedhofswald wohnt, findet, dass der Gleichheitsgrundsatz der bayerischen Verfassung verletzt wird. Das Gesundheitsrisiko werde

von den Anliegern der Bahnhofstrasse auf die Friedhofsanrainer verlagert. Vor allem aber hätten zwei Gemeinderatsmitglieder, die in der Nähe des ehemaligen Postgebäudes wohnen und Grundbesitz haben, gar nicht mitstimmen dürfen. Sie hätten durch einen Sendemast auf der Vermittlungsstelle der Telekom an der Bahn-

„Der Gleichheitsgrundsatz wird verletzt“

hofstrasse persönliche Nachteile gehabt, schreibt der Antragsteller. Deshalb hätten sie von der Abstimmung ausgeschlossen werden müssen. Ohne diese beiden Stimmen wäre das knappe Ergebnis anders ausgefallen. Das Landratsamt hat die Gemeinde zu einer Stellungnahme aufgefordert, die hat das Schreiben an ihren Rechtsanwalt weitergeleitet.

Bürgermeister Bernwieser hofft indessen auf eine Beruhigung der Lage: Der Gemeinderat habe sich die Entscheidung nicht leichtgemacht und sich von hochqualifizierten Fachleuten beraten lassen

„Mittlerweile fast 50.000 Euro Beratungskosten“

(Dafür sind insgesamt mittlerweile fast 50.000 Euro Kosten aufgelaufen). Die bestmögliche Lösung sei dadurch erreicht worden, denn der Bau im bewohnten Gebiet sei an sich schlussendlich nicht zu verhindern gewesen. Im Vergleich zum alten Postgebäude sei die Strahlenbelastung im Ortsgebiet geringer und für alle Einwohner verbessere sich die Versorgungslage. *kia*

KOMMENTAR ...

VON WOLFGANG PLIKAT

... zum geplanten Mobilfunkmast

Lange habe ich überlegt, ob ich über das Thema Mobilfunk noch mal schreibe. Schließlich kann dies unnötigerweise Vorwürfe gegenüber der Dorfzeitung herausfordern und irgendwann sollte mal Schluss sein. Andererseits besorgt es viele Seeshaupter sehr, dass der Gemeinderat einem Sendemast beim Friedhofswald zugestimmt hat. In der entscheidenden Gemeinderatssitzung war sogar von einer möglichen Spaltung des Ortes die Rede. Daher trotz Bedenken dieser Kommentar:

Nachbarn des geplanten Sendemastes konnte in der vorgeschalteten Bürgerversammlung angst und bange werden. Sahen sie doch das Gebiet um ihre Häuser in einem tiefdunklen Violett markiert. Dies sollte überdeutlich aufzeigen, wie stark sie in Zukunft mit elektromagnetischen Feldern belastet werden. Auch glänzte die erklärende Legende unter der Grafik, die die Belastung in Milliwatt (tausendstel Watt) auswies, mit vielen Nullen - allerdings unnötigerweise hinter

dem Komma. 13,000 mW lesen sich anders als 13 mW.

Angesichts der tiefdunklen Farbe musste der Eindruck entstehen, dass man viel stärker nicht belastet werden kann. Fakt ist jedoch, dass der Wert von 13 mW/qm für die Leistungsdichte den maximal zulässigen Grenzwert von 9800 mW/qm erheblich unterschreitet. Und auch der Wert für die Feldstärke, beträgt mit maximal 2,1 Volt/Meter weniger als fünf Prozent des zulässigen Grenzwerts von 48 Volt/Meter.

Dieser Wert gilt bei Kritikern des Mobilfunks als zu hoch. Auch können wir heute nicht beurteilen, ob gesundheitliche Schäden selbst durch schwache Felder nach bspw. 40 Jahren auftreten. Deshalb wird angeraten, für diese Eventualität vorzusorgen und Werte weit unter dem Grenzwert zu verwirklichen.

Vorsorgewerte orientieren sich vor allen daran, was als niedrigster Wert wirtschaftlich sowie technisch als machbar gesehen wird und wie leistungsfähig versorgt werden soll. Der so definierte Vorsorgewert sagt nichts darüber aus, welche Ge-

fahr von ihm ausgeht. Es gilt: je niedriger, desto besser.

Die gern zitierten Baubiologen können auch nicht besser als andere Experten beurteilen, welcher Vorsorgewert angemessen ist. Dennoch dürften sie nicht unglücklich sein, wenn Werte so niedrig definiert werden, dass Bedarf für baubiologische Maßnahmen entsteht.

Welcher Vorsorgewert als technisch und wirtschaftlich machbar ist, hängt u.a. von der Bebauung, der Zahl der Nutzer und von topografischen Gegebenheiten ab. Diese sind im Fall von Seeshaupt nicht optimal. Wenn wir bedenken, aus welchen unterschiedlichen Grundannahmen ein Vorsorgewert definiert wird, kann es einen einheitlichen, allgemein gültigen Vorsorgewert nicht geben. Stellt sich noch die Frage, wann eine Mobilfunkversorgung ausreichend leistungsfähig ist. Sollte es nicht ausreichen, wenn wir außerhalb von Gebäuden mit dem Handy telefonieren? Zwar scheut manch einer nicht den Gang vor die Haustür, möchte aber innerhalb von Gebäuden erreichbar bleiben. Was ist mit den vielen Nutzern, die

per WhatsApp kommunizieren oder das Handy bspw. für Musik-Streaming nutzen? Was ist mit Gästen, die sich mobil über Internet über Gastronomieangebote, Abfahrtszeiten oder mit Hilfe eines digitalen Ortsplans orientieren? Wie sieht es mit den zunehmenden Telematik-Systemen in unseren Autos aus, die Staus, Abgase und Unfälle vermeiden sollen?

Es ist rechtmäßig zu fragen, braucht es das wirklich? Andererseits: Sollten wir uns nicht auch folgerichtig die Frage stellen, ob es nötig ist, Autos mit mehr als 50 PS zu fahren, mehr als einmal in der Woche Fleisch zu essen oder weit mehr als die durchschnittlichen 30.000 Euro Baukosten für einen Kinderbetreuungszentrum auszugeben - angesichts der ökologischen und humanitären Katastrophen in dieser Welt?

Der Gemeinderat kann nicht beurteilen, wie gesundheitsgefährdend die dargestellten Feldstärken sind. Abgesehen davon, ist dies nicht seine Aufgabe, genauso wenig, wie es die Aufgabe des Umweltinstituts war. Der Gemeinderat hatte eine realistische Lösung zu finden, die

die Belastung für die Mehrheit der Bürger minimiert und die Kleinkinder und Grundschüler besonders berücksichtigt.

Zwei Anwälte sowie der Gutachter des Umweltinstituts München haben wegen großer Risiken davor gewarnt, aus dem Dialogverfahren auszusteigen. Es ist unwahrscheinlich, dass eine Alternativlösung verwirklicht werden kann. Genau genommen gibt es bis heute keinen geprüften Alternativvorschlag. Ein von der Bürgerwelle vorgeschlagener Standort, der nicht auf dem Gemeindegebiet liegt, ist allein deshalb keine Alternative.

Einen Standort am Postgebäude zu riskieren, hieße, Russisch Roulette mit dem Vorsorgeprinzip zu spielen. Träte dies ein, müsste sich ein Gemeinderat dafür rechtfertigen, gegen den Rat von Experten gehandelt und zusätzlich erhebliche Kosten für das Gemeinwesen verursacht zu haben, mit dem Ergebnis, dass nicht nur die Mehrheit, sondern vor allem unsere Kinder mehr als notwendig belastet werden.

So gesehen konnte der Gemeinderat nicht anders entscheiden.



Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Sicherlich haben Sie alle die Bilder von den Flüchtlingsströmen, die zurzeit in München ankommen, gesehen. Und ein jeder wird dazu andere Gedanken haben: die Einen freuen sich, dass endlich etwas geschieht, für diese armen, vor Krieg und Tod fliehenden Menschen und dass sich München und Bayern so positiv präsentiert hat. Die Anderen haben Ängste: wie werden wir damit umgehen, wie sollen wir all diese Menschen integrieren und was wird aus all' den Werten, die mir persönlich wichtig sind.

Fakt ist, unsere Gesellschaft wird sich durch diese bei uns zufluchtuchenden Menschen sicher verändern. Ob zum Positiven oder Negativen liegt zum Teil auch in unserer Hand. Wie gehen wir mit diesen Veränderungen um?

Hier in Seeshaupt lebt ja nun schon seit geraumer Zeit eine kleine, überschaubare Anzahl von Asylbewerbern. Die Nachbarn, der Unterstützerkreis und viele Helfer engagieren sich vorbildlich, den Fremden hier ein zu Hause zu bieten – dafür möchte ich hier gerne einen herzlichen Dank aussprechen – wir haben gemeinsam viel erreicht.

Nun kommt allerdings vom Landratsamt die dringende Aufforderung an alle Kommunen, Flächen und Wohnungen zu finden, damit noch weitere Asylsuchende untergebracht werden können, es kommt ja bald der Winter!

Auch wir hier in Seeshaupt sind dazu verpflichtet, noch weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

Wir werden auf der freien, im Privatbesitz stehenden Fläche direkt am Bauhof, eine Wohnanlage bekommen – hoffentlich in einer angemessenen Bauweise. Wir können dort nochmals zwischen 50 und 80 Menschen würdig unterbringen, bis über ihre Asylverfahren beschlossen worden ist. Heißen Sie bitte mit mir diese Menschen in Seeshaupt willkommen, und lassen Sie uns diese nationale Aufgabe wie bisher mit Menschlichkeit und Wohlwollen bewältigen.

Ih
Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Freie Sicht nach allen Seiten

Bei dem Ordnungsamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen. Da kann es nur heißen „bitte zurückschneiden!“

Nach Art. 29, BayStr.WG dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlampen oder Schilder an der Grundstücksgrenze zu gewachsen sind. Sind solche Anpflanzungen bzw. Hindernisse bereits vorhanden, haben die Eigentümer und Besitzer deren Beseitigung zu dulden, wenn sie diese nicht selbst beseitigen.

Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde die Störung sofort beseitigen oder zurückschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden Ihnen in Rechnung gestellt. Ist keine Gefahr im Verzug, sind die Schutzmaßnahmen 14 Tage vor deren Durchführen schriftlich anzukündigen. Die Grundstückseigentümer bzw. –besitzer können in dieser Zeit die Schutzmaßnahmen selbst durchführen.

Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fussgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können. Ein „Lichttraumprofil“ ist von Grundstückseigentümern einzuhalten, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen (bei Radwegen ist eine Höhe von 2,50 Metern einzuhalten). Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4 Metern nicht in die Straße hineinragen. Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben. Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sog. „Sichtdreiecke“ grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch Hecke oder Baum nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht! Beachten Sie bitte, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. –besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.



Spatenstich mit Bagger

„Wer will fleißige Handwerker seh'n, ei, der muss zu uns hergeh'n...“, sangen die Krippen- und Kindergartenkinder beim offiziellen Spatenstich für das neue Kinderhaus Seeshaupt. „Fleißig“ und „schnell“ müssen die Hand-

werker in jedem Falle sein, damit die Kinder und Mitarbeiter im Herbst 2016 in ihr neues Domizil einziehen können. Ab September 2016 soll dann für drei Krippen- und drei Kindergartengruppen Platz sein. *Text: onni, Foto: privat*

GESUCHT!

Die Gemeinde Seeshaupt sucht ab sofort für die Außenbereiche (Kreutberg, Eisenrain, Schmitten, Oppenried, Jenhausen, Magnetsried, Wolfetsried, Ellmann) Austräger für die Dorfzeitung. Bitte melden in der Gemeinde unter 08801/9071-12

GESUCHT!

Wer aus Nachlässen noch alte Fotos oder Unterlagen von Seeshaupt und Umgebung hat, diese bitte in die Gemeinde Seeshaupt, Zimmer 2, zu Angelika Gutsche bringen. Die Unterlagen werden in das Gemeindearchiv mit aufgenommen.



Nun muss nur noch gearbeitet werden: Mit der Vertragsunterzeichnung durch Bürgermeister Michael Bernwieser (links) ist der Startschuss für den Ausbau des schnellen Internets in Seeshaupt gefallen. Ralf Niepel vom Vertrieb der Telekom (Mitte) bezeichnet das Seeshaupter Projekt als eines der größten, Klaus-Dieter Strauß (links) ist als Techniker für die Fertigstellung zum Herbst 2016 zuständig, *Foto: tl*

Schnelleres Netz für alle

Telekom beginnt Breitbandausbau

Rund zehn Kilometer Glasfaserkabel werden verlegt und Verteilerkästen umgerüstet oder neu aufgestellt. Das Ziel sind Verbindungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 mbit/s für alle Anschlüsse, auch in Magnetsried und Jenhausen. Von den sogenannten Multifunktionsgehäusen führen dann noch höchstens 700 Meter Kupferkabel in die einzelnen Häuser und Wohnungen. 123 einzeln liegende Häuser in Ortsteilen wie Schmitten, Seeseiten oder Oppenried bekommen sogar ein Glasfaserkabel bis ins Haus. Dafür müssen die Hauseigentümer jedoch eine Einverständniserklärung unterschreiben. Für die Kunden fallen, wenn sie sich jetzt für den Anschluss entscheiden, keine Kosten an. Die Gemeinde allerdings bringt rund 500.000 Euro auf, fast 800.000 Euro kommen vom Freistaat Bayern, nur den Rest der Baukosten von etwa 1,5 Millionen Euro trägt die Telekom als Netzbetreiber. Ralf Niepel vom Vertrieb der Telekom versichert, dass das Netz im Herbst 2016 in Betrieb gehen kann. Klaus-Dieter Strauß

(links), der für die Technik und Baudurchführung zuständig ist, wird nun Baugenehmigungen einholen, Material bestellen und eine Tiefbaufirma beauftragen. Auch er ist zuversichtlich, den Termin einhalten zu können, wenn der Winter nicht zu streng wird.

Die Idee, in Seeshaupt ein eigenes Netz von Leerrohren zu verlegen und zu vermieten, wird dagegen erst einmal nicht realisiert: eine Düsseldorfer Beratungsfirma hat für ein Netz von 78 Kilometer glasfaserfähige Rohre mit Anschlüssen zu jeder Haustür Kosten von über 2,6 Millionen Euro errechnet. Selbst wenn man bei ohnehin anstehenden Bauarbeiten „mitverlegt“, fallen immer noch 1,1 Millionen Euro an. Der aus Stuttgart angereiste Referent Nils Linden erläuterte den Gemeinderäten, dass man damit weiter in die Zukunft plane. Der jetzt von der Telekom realisierte Ausbau werde in zehn Jahren nicht mehr ausreichend sein. Allerdings müssten vorsorglich verlegte Leitungen sorgfältig vor Verschmutzung geschützt werden. *kia*

Neues Leben am Flurweg

Fahrzeugbauer kann starten

Vor über 15 Jahren hat der Vitamintablettenhersteller Hermes seine Produktion nach Wolfratshausen verlagert, seither standen die Gewerbegebäude am Flurweg leer. Nun will die LR Fahrzeugbau aus Wolfratshausen das Gelände wieder beleben. Der Fahrzeugveredler, der Auto-Prototypen und Blechteile herstellt, will in die Produktionshallen einziehen, das Bürogebäude soll durch ein Mietshaus mit 18 Wohnungen ersetzt werden. Das jedoch warf Probleme auf: bisher ist das Ge-

biet nämlich der gewerblichen Nutzung vorbehalten, eine Umwandlung in ein Mischgebiet musste der Gemeinderat erst genehmigen. Per Vertrag wurde nun geregelt, dass zunächst der Fahrzeugbau seinen Betrieb aufnehmen muss, erst dann darf das Wohngebäude gebaut werden. Damit wird sichergestellt, dass Seeshaupt einen neuen Gewerbesteuerzahler bekommt und der Grundstücksspekulation ein Riegel vorgeschoben wird – durch die Wohnbebauung steigt der Wert erheblich. *kia*



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Es wird teurer

Der Campingplatz soll bis zur nächsten Saison grundlegend umgebaut und modernisiert werden. Um die Kosten zu bremsen, hat der Gemeinderat bereits einige Einsparungen beschlossen. Neue Vorschriften machen die Sparbemühungen jetzt aber obsolet: Das Regenwasser, das auf den neu zu bauenden Wegen anfällt, darf nach den neuesten Regelungen nicht mehr einfach versickern und letztlich ungeklärt in den Starnberger See oder die angrenzende Ach fließen. Es muss eine Kanalisation mit einem Filter- und einem Absetzbecken gebaut werden. Die Wegebauarbeiten verteuern sich dadurch um rund 280.000 Euro, für das Schachtpumpenwerk und die Regenwasserkanäle fallen noch einmal gut 160.000 Euro an.

Kein Grüngutcontainer

Die Sonne scheint, der Rasen wächst – doch wohin mit dem Grasschnitt? Die Biotonne ist oft zu klein, doch der Weg zu den Sammelstellen in Penzberg oder Bernried für viele zu weit. In der Bürgerversammlung wurde daher der Antrag auf einen Grüngutcontainer im Ort gestellt. Das Abfallentsorgungsunternehmen EVA zeigt kein Interesse, die Gemeinde könne jedoch auf eigene Kosten einen Container aufstellen. In der Ratssitzung rechnete Bürgermeister Michael Bernwieser vor, dass ein Betrieb von April

bis Oktober an zwei Tagen mit je zwei Stunden pro Woche überschlägig 4000 Euro pro Monat kosten würde. Noch nicht gerechnet seien die Einzäunung und eine sicherheitsüberprüfte Treppe. Man müsse überdies mit Beschwerden der Nachbarn wegen Geruchsbelästigung und mit „wildem“ Ablagerungen von diversen Abfällen außerhalb der Öffnungszeiten rechnen. Mehrere Ratsmitglieder erinnerten an die Zustände rund um andere Sammelcontainer. Armin Mell schlug vor, mit der Dorferneuerung eine mögliche Überwachung einer Sammelstelle abzuklären. Obwohl einige Räte sich mit dem Gedanken an eine Art Bürgerwehr nicht anfreunden konnten, wurde die Entscheidung bis zu einem Gespräch mit der Dorferneuerung vertagt.

Mehr Durchblick

Deutlich in die Jahre gekommen sind die Buswartehäuschen an der Seeseitener Straße beim Bahnhof. Nicht zuletzt Franz Eberl vom Autohaus wünscht sich einen moderneren Anblick, er würde 1.000 Euro zuschießen, kündigte er an. Zwei Modelle wurden in der Gemeinderatssitzung vorgestellt – sie seien, so Bürgermeister Michael Bernwieser, auch für Frauen besser geeignet. Schließlich gebe es in dem Glasbau keine dunklen Ecken und damit mehr Sicherheit. Die Räte bewilligten knapp 5.000 Euro.

Streit um Spielplatz

Im Bebauungsplan ist er eingezeichnet, aber gebaut ist er noch nicht: An der Hohenberger Straße hat sich deshalb eine Interessengemeinschaft zusammengetan und die Gemeinde aufgefordert, nun endlich anzufangen. Es gebe im Einzugsgebiet viele Kinder, die sehnüchzig auf die Spielgelegenheit warteten. Auf der anderen Seite gibt es eine Unterschriftenliste, vornehmlich der unmittelbaren



Anrainer, die sich dagegen aussprechen: Die Gärten seien groß genug für eigenes Spielgerät, auch gebe es keinen sicheren Überweg an der Hohenberger Straße. Überdies könnten die Kinder ja auch auf den Spielplatz beim Friedhof gehen – der sei größer und gut ausgestattet. Bürgermeister Bernwieser wies darauf hin, dass der vorgesehene

Platz im Neubaugebiet an der Hohenberger Straße klein und von einer großen Eiche weitgehend beschattet sei. Über deren Wurzeln könnten auch keine Spielgeräte verankert werden. Der Gemeinderat beharrte dagegen auf der Umsetzung des Bebauungsplans: Spätestens 2016 soll der Spielplatz eingerichtet werden. Zuvor sollen aber die Anwohner nach ihren Wünschen bezüglich der Ausstattung befragt werden.

lassen, sagte sie um 23.30 Uhr, als der öffentliche Teil der Tagesordnung abgearbeitet war. Fritz Stuffer stellte immerhin den Antrag, den Rest der Tagesordnung auf den nächsten Abend zu verschieben, auch wenn da mehrere Räte keine Zeit hatten. Die Zuschauer hatten schon längst das Handtuch geworfen – nur einer hatte bis zum Schluss ausgeharrt. Bernwieser gelobte Besserung, auch wenn ihm auf Anhieb keine Lösung einfiel. Ein 14-tägiger Rhythmus komme nicht in Frage, das könne die Verwaltung nicht stemmen.

Abriss beschlossen

Es prägt das Ortsbild, das gelbe Haus No 44 (siehe Foto) mitten in Magnetsried. Dem einen oder anderen LKW-Fahrer wird es nicht zuletzt deshalb aufgefallen sein, weil der Balkon bis an die Straße ragt. Der Besitzer möchte das in die Jahre gekommen Gebäude, dessen Mauern auch unter dem Spritzwasser leiden, abreißen und durch einen Neubau ersetzen. Der soll dann ein bisschen von der Straße abgerückt werden. Beim Studium des Bebauungsplans fiel auf, das auf dem Grundstück nur eine eingeschossige Bebauung eingetragen war – obwohl das Haus zu der Zeit sicher auch schon zwei Etagen gehabt hatte. Der Gemeinderat beauftragte eine entsprechende Änderung, auf eigene Kosten. Sobald diese erfolgt ist, kann auch der Bauantrag genehmigt werden.

Blick auf die Uhr

Gemeinderätin Ulrike Xylander sprach sicher nicht wenigen aus der Seele: sie bat Bürgermeister Bernwieser darum, die Sitzungslänge zu beschränken. Ihr Tag beginne morgens um fünf, Sitzungen bis nach Mitternacht könne sie schon gesundheitlich nicht akzeptieren. Künftig werde sie um 23 Uhr den Saal ver-

Fairer Handel in Seeshaupt

Arbeitsgruppe beantragt Fair-Trade-Siegel

Ursprünglich wollte Sonja Seyfried einen Eine-Welt-Laden auf die Beine stellen, als sie mit der Arbeitsgruppe „Kultur“ der Dorfwirtschaft zusammensaß. Schnell wurde aber klar, dass das nicht zu finanzieren ist. In der Runde kam dann aber der Vorschlag auf, Seeshaupt wenigstens zum „Fair-Trade-Ort“ zu machen. Dieses Siegel vergibt der Verein Transfair mit Sitz in Köln, der dabei strenge Maßstäbe anlegt: der Gemeinderat muss einen entsprechenden Beschluss fassen und bei allen Sitzungen mindestens fair gehandelten Kaffee anbieten, eine lokale Steuerungsgruppe muss die Aktivitäten koordinieren, mehrere Geschäfte und Gastronomiebetriebe sowie Vereine und öffentliche Einrichtungen müssen Produkte aus fairem Handel anbieten. In Schulen und Kindergärten sollen Aktionen stattfinden und vor allem soll darüber berichtet werden. „Tue Gutes und rede darüber“, sagt Seyfried, „es geht ja darum, ein Bewusstsein zu wecken.“ Vorbilder sind für sie nicht nur München sondern auch Penzberg und Iffeldorf. Sie sieht auch keine Probleme, das Thema präsent zu halten. Von dem Verein

kämen viele Anregungen und dank der Dorfwirtschaft hätten sich viele Vernetzungen mit Interessenten ergeben, teils von ganz unerwarteter Seite. „Ich hätte nicht gedacht, dass bei den Kaffee-Kränzchen der Kirche fair gehandelte Kaffee ausgeschenkt wird“, sagt Seyfried. Der Verein Transfair unterstützt mit dem Siegel Kleinbauernfamilien in Entwicklungsländern und garantiert ihnen faire Preise sowie langfristige Handels-



Maj Kielgas-Weiß, Petra Eberle, Carolynn Demmel, Sonja Seyfried, Christa Bonitz, Elisabeth Sterff und Reinhold Weber machen sich als Arbeitsgruppe der Dorfwirtschaft stark für fair gehandelte Produkte in Seeshaupt, Foto: tl

bedingungen, außerdem fördert er den Bau von Schulen und Gesundheitszentren. Regelmäßig wird kontrolliert, ob die Bedingungen eingehalten werden. Auch der Titel „Fair-Trade-Town“ wird nur für zwei Jahre vergeben, danach muss eine Verlängerung beantragt werden. Die erste Hürde hat die Arbeitsgruppe schon genommen: Der Gemeinderat billigte das Konzept einstimmig, jetzt muss der Kölner Verein seinen Segen geben. *kia*

Ein Hauch von Ascot

Motto-Sommerfest im Kindergarten

Wilde Pferde auf dem Fußballplatz? Extravagante Hüte wie im englischen Ascot? „Was ist denn da los“, dachte sich so mancher Spaziergänger, als der Startschuss zum ersten Seeshaupter Pferderennen fiel. Die Kindergartenkinder hatten abgestimmt, das Ergebnis: „Wir wünschen uns ein Pferdefest!“ Bei Kaiserwetter waren die schaulustigen Eltern auf die Seeshaupter Pferderennbahn, den Fußballplatz, gepilgert, wo die Krippenkinder als stolze Steckenpferd-Reiter zur Begrüßung vorneweg galoppierten. Elegante Schimmel zeigten ihre Fähigkeiten bei einer beeindruckenden Dressur-Vorführung, bunt bemalte, friedliche Indianer führten verschiedene Tänze auf und kleine Trommler trommelten sich mit heißen Rhythmen in die Ohren und Herzen der Zuschauer. Für ein besonderes „Aha“ sorgte eine Kindergartengruppe mit ihren Hutkreationen, die sie mit einer echten Hutmacherin gebastelt hatten. Bei einer Modenschau à la Karl Lagerfeld stellten die stolzen Topmodels den begeisterten Zuschauern die neuesten Hutkreationen mit riesigen Papier-Blumen, -Spinnen und -Käfern vor. Dann endlich fiel der Startschuss

zum Pferderennen: Kinder, Eltern, Kindergartenreferenten und der Bürgermeister galoppierten mit vollem Einsatz um den Sieg. Michael Bernwieser überreichte den Gewinnern die Medaillen und die Sieger-Karotte. Mit vielen leckeren Kuchen, Salaten und Grilltellern verwöhnten Elternbeirat und viele freiwillige Helfer die Gäste. Nach einem rundum gelungenen Fest konnten so alle Pferde, Indianer, Trommler und Modells glücklich gestärkt, aber doch müde den Heimweg antreten. *onni*



Foto: privat



Dorf aktuell

Und endlich rollt der Verkehr

Feierliche Freigabe der neuen Staatsstraße nach Bernried



Das Band zur Eröffnung der neuen Straße zwischen Seeshaupt und Bernried wird durchgeschnitten, der Verkehr kann rollen, Foto: tl

Seit Anfang August können die Bürger von Jenhausen und Seeseiten aufatmen: Endlich wurde das neue Teilstück der Staatsstraße 2063 nach Bernried offiziell für den Verkehr freigegeben. Am 4. August sprachen u.a. Staatssekretär Gerhard Eck, Landrätin Andrea Jochner-Weiß, der Leiter des Bauamts Weilheim, Gerhard Eck und Bürgermeister Michael Bernwieser zu den Gästen, die Musikkapelle Seeshaupt untermalte die Eröffnung musikalisch.

In allen Reden wurde auf die lange Dauer des Projektes seit den ersten Planungen in den 90-iger Jahren über das Planfeststellungsverfahren im Dezember 2009 bis zum Beschluss im Mai 2011 und dem Baubeginn im Juni 2013 verwiesen. Immer wieder fiel der Name der ehemaligen Landtagsabgeordneten Renate Dodell, die auch unter den Gästen war. Sie hat bei der Durchsetzung des Projektes mit der Trassenführung westlich der Bahnlinie trotz vieler Widerstände nicht lockergelassen.

Michael Kordon, der Leiter des Bauamts Weilheim, dankte dem bayrischen Staat für die Kostenübernahme des mit Gesamtkosten in Höhe von rund sechs Millionen Euro teuren Projektes. Staatssekretär Gerhard Eck wies auf die „Bedeutung dieser regionalen Verbindung zwischen den südwestlichen Vororten Münchens und dem östlichen Land-

kreis Weilheim-Schongau“ hin. Landrätin Andrea Jochner-Weiß betonte die Bedeutung der neuen Straße speziell für die „Entlastung der Bürger in Seeseiten, Nussberg, Jenhausen und Beuerberg vom Schwerlastverkehr“. Seeshaupts Bürgermeister Michael Bernwieser dankte speziell den Grundstücksbesitzern und benachbarten Anwohnern in Seeshaupt für die konstruktive Unterstützung des Projektes, „dies sei heutzutage keine Selbstverständlichkeit“. Des Weiteren hob er die Notwendigkeit der Umsetzung der Tonnage-Beschränkung für die Nebenstraßen nach der Sommerpause hervor und warb um Unterstützung bei der Kontrolle der Umsetzung. Im Anschluss an die Reden erteilten Pater Klaus Söhnel und Pfarrerin Ursula Schwager der neuen Staatsstraße den kirchlichen Segen, bevor das Band durchgeschnitten und die Straße ihrem Nutzungszweck übergeben wurde.

Der schlechte Ausbauzustand der alten Staatsstraße 2063 im Bereich Seeseiten mit einer unzureichenden Straßenbreite von unter fünf Metern, kurviger Straßenführung sowie der Bahnunterführung mit einer eingeschränkten Durchfahrts- höhe von 3,20 m hatten den Neubau der Straße erforderlich gemacht. Speziell der Schwerverkehr wurde durch die Höhenbeschränkung auf das völ-

lig ungeeignete Straßennetz in Nussberg und Jenhausen verdrängt, was dort zu enormen Belastungen führte. Das Bauamt erwartet von der neuen Straße 95 Prozent weniger Verkehr in Seeseiten, von den positiven Aspekten für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler ganz zu schweigen. Und auch demjenigen, der mit dem Auto von Seeshaupt am westlichen Ufer des Starnberger Sees in Richtung Bernried unterwegs ist, bringt die neue Straße eine zeitliche Entlastung von ein paar Minuten.

Die bei einem Projekt dieser Größenordnung entstehenden Eingriffe in Natur und Landschaft werden im Sinne des geltenden Naturschutzrechtes vollständig ausgeglichen. So wurde das Tälchen des Seeseitenbachs mit einer 30 Meter langen Brücke überspannt und die Durchlässigkeit der Straße für Kleintiere und Amphibien mit 35 Amphibiendurchlässen unter der Fahrbahn sichergestellt. Auch Neuaufforstungen und Teilentsiegelung in Teilbereichen der ehemaligen Staatsstraße sind Bestandteil der Ausgleichmaßnahmen. ta



Begrüßung der Gäste durch Michael Kordon, den Leiter des staatlichen Bauamts Weilheim, Foto: tl

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ...

... zur neuen Staatsstrasse 2063

(Quelle: Infobroschüre Richard Schulz Tiefbau, Großweil)

Länge: 2,0 km
 Fahrbahnbreite: 6,50 m
 Gesamtkosten: 6,0 Mio. Euro
 Flächenbedarf: 10,7 ha
 Davon Versiegelung: 2,3 ha
 Ausgleichs- und Grünflächen: 7,4 ha
 Erdbewegungen: 80.000 m³
 Anzahl Brücken: 2

Anzahl Amphibiendurchlässe: 35
 Baubeginn: 3. Juni 2013
 Verkehrsfreigabe: 4. August 2015



Anton Storf

Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
 Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 45 Jahren ein kompetenter Partner für Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung

Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling
 Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Bunt

ist meine Lieblingsfarbe

Walter Gropius

Lutz Rabe

Malermeister

Magnetsried 20
 82402 Seeshaupt
 Mobil: 0172-85 08 378



Polychromie Le Corbusier FARROW & BALL



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL
M
 MUHR

Michael Muhr
 Spenglerei
 Buchwiesenstraße 21
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08801) 2043
 Telefax (08801) 2046

MALERBETRIEB

jim JÜRGEN MROSEK
 Malermeister - geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
 - Sonnenschutzanlagen
 - Bodenbeläge
 - Teppichreinigung
 - Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695





Dorf aktuell

Trockenzeit

Pumpenschaden legt die Wasserversorgung der Gemeinde lahm

„Wenn man kein Glück hat, kommt auch noch Pech dazu“. So umschrieb Wasserwart Bernhard Schödlerle die aufregenden Tage rund um den 2. Juli, die selbst der überregionalen Presse und dem BR eine Erwähnung wert war. Begonnen hatte das Unglück am Mittwoch, den 1. Juli mit dem Defekt der Unterwasserpumpe im Brunnen 2 der Gemeinde Seeshaupt. Wegen eines Stromausfalls am Abend im Gemeindegebiet Seeshaupt funktionierte die Niedrigstandmeldung des Überwachungsterminals am Hochbehälter nicht. Erst am Morgen des nächsten Tages bemerkte Bernhard Schödlerle den nahezu leeren Hochbehälter. Aufgrund der heißen Temperaturen verbrauchten die Seeshaupter zudem überdurchschnittlich viel Wasser, sodass der eigentliche Wasserpuffer von 36 Stunden nicht ausreichte. Der anfängliche Verdacht, der Ausfall habe etwas mit EON zu tun, bestätigte sich nicht. Eine defekte Pumpe wurde schließlich als Ursache festgestellt. Sofort wurde die dafür vorgesehene Ersatzpumpe installiert. Gleichzeitig begann die Freiwillige Feuerwehr Seeshaupt mit der Durchsage an die Bürger, sie sollten „Wasser sparen und das Gartengießen vorläufig einstellen“. Nach nur 15 Minuten aber gab es die

nächste Hiobsbotschaft: auch die Ersatzpumpe stellte den Betrieb ein. Jetzt war guter Rat teuer. Um die Notversorgung sicher zu stellen, wurde die Reaktivierung des Brunnens in Magnetsried in Betracht gezogen. Das Gesundheitsamt genehmigte dies mit der Auflage, dass das Wasser mit einer mobilen Chlordosieranlage behandelt werden musste. Hiermit konnte am Donnerstag ab 19 Uhr eine stabile Notversorgung aufgebaut werden. Um die Zeit zu überbrücken, wurde mithilfe eines Milchtankzuges Wasser aus der Gemeinde Iffeldorf nach Seeshaupt transportiert und am Feuerwehrhaus eine Wasserzapfstation eingerichtet, die sehr rege in Anspruch genommen wurde. Bei der sonst langwierigen Beschaffung einer Ersatzpumpe hatte die Seeshaupter wieder

Glück: Die Gemeinde Iffeldorf hatte vor kurzem eine neue Pumpe in ihrem Brunnen eingebaut, sie kontaktierte die Firma Schütz aus Memmingen, die zufälligerweise eine Unterwasserpumpe in ähnlicher Größe auf Lager hatte. Mit Unterstützung des Bauhofs Iffeldorf wurde die Ersatzpumpe auf direktem Wege nach Seeshaupt gebracht. Am späten Freitag-Nachmittag war die Wasserversorgung wieder gesichert. Um in Zukunft für solche Szenarien besser gewappnet zu sein, sollen Brunnen und Steuertechnik auf den neuesten Stand gebracht werden. Zukünftig soll auch eine zweite Pumpe dauerhaft installiert werden. Der Gemeinderat hatte übrigens just einen Tag vor dem Stromausfall ein Notstromaggregat für den Hochbehälter genehmigt. *mb*



Heiß begehrt: Das kühle Nass aus dem Milchtransporter, Foto: rf

Fusion perfekt

Raiffeisenbank Seeshaupt hat neue Partner

Den einen oder anderen Kunden mag es gestört haben, nun schon wieder neue Kontonummern von seiner Bank zu bekommen, nachdem man sich an die Krux mit den langen IBAN-Zahlen noch gar nicht recht gewöhnt hatte. Vorstandsmittglied Josef Pölt hält jedoch einen Trost bereit – noch 16 Monate lang funktionieren auch die alten Kontonummern. Wie so oft gilt: manches muss sich ändern, damit es bleibt wie bisher, denn auch für die Banken hat sich die Welt in den letzten Jahren rasant verändert. Neue Vorschriften verlangten neue Strukturen mit neuen Kosten, die Niedrigzinsphase beschneidet die Erträge, der Konkurrenzdruck durch die Direktbanken wuchs. Drei- bis vierhunderttausend Euro pro Jahr musste die Seeshaupter Raiffeisenbank zuletzt aufbringen, um allen neuen Vorschriften gerecht zu werden. Auf 180.000 Euro jährlich beziffert Pölt allein den jährlichen Beitrag der Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See zum Einlagensicherungsfonds. Es ließ sich absehen, dass die Seeshaupter Bank mit ihrer bisherigen Struktur in einigen Jahren am Markt nicht mehr würde bestehen können. Von Seeshaupt aus den Kreis von immerhin schon 13.000 Kunden noch mehr zu erweitern, zusätzliches Kapital aufzubringen, erschien nicht möglich. So blieb nur der Zusammenschluss

mit anderen Partnern. Die wurden mit der Landsberger Raiba Lech-Ammersee und der VR Bank Starnberg gefunden. Das neue Institut „Volksbank Raiffeisenbank Starnberg-Herrsching-Landsberg“ hat nun 90.000 Kunden, die von 500 Mitarbeitern in 41 Geschäftsstellen betreut werden. Hatte die Seeshaupter Raiba noch eine Bilanzsumme von 2,46 Millionen Euro, bringt es der neue Verbund auf stolze 2,15 Milliarden. Die neue Größe bei hoher Mitarbeiterzahl erlaubt die Beschäftigung von Spezialisten, z.B. die Schaffung einer Auslandsabteilung. Den Mitarbeitern eröffnen sich im Haus neue Karrierechancen, die Bank wird auch als Arbeitgeber attraktiver. Die Vermögensverwaltung kann ausgebaut werden, die Vergabe von Spezialkrediten wird möglich, sagt Pölt. Die Kreditvergabe, auch im Firmenge-



Vorstandsmittglied Josef Pölt, Foto: privat

schäft, wird sich künftig erheblich ausweiten lassen. War die Raiba Seeshaupt auf Volumina bis zu fünf Millionen Euro beschränkt, können nun Kredite bis zu 25 Millionen ausgereicht werden. Besonders stolz ist Pölt darauf, dass der neue Zusammenschluss die vorgeschriebenen Eigenkapitalquoten nach den Basel-Regeln deutlich übererfüllt. Im neuen Firmennamen taucht Seeshaupt nicht auf. Ist zu befürchten, dass sich das Institut, ein gewichtiger Gewerbesteuerzahler, auf längere Sicht aus dem Ort zurückzieht? Keinesfalls, erklärt Pölt. Zwei der neuen Vorstandsmitglieder, er selber und Thomas Vogl, haben ihren Arbeitsplatz in Seeshaupt. Der Bereich Vertrieb mit 200 Mitarbeitern in der neuen Gesamtstruktur wird von Seeshaupt aus geführt. Die Zahl der hiesigen Mitarbeiter wird von bisher 25 bis 27 künftig wohl auf etwa 30 bis 32 steigen. Keiner der bisher insgesamt rund 60 Arbeitsplätze ist durch die Fusion verloren gegangen. Bis zum Jahreswechsel sollen noch neue Dienstleistungsbereiche eingerichtet werden, wie der Aufbau einer Kundenserviceabteilung und die Bereitstellung eines bis in die Abendstunden verfügbaren Beratungsteams. Pölt sieht in der Fusion und der gesicherten Präsenz in Seeshaupt einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der heimischen Wirtschaft. *da*

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.deSYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren

Malerwerkstätte

E. Schauer GmbH

Malermeister · staatl. geprüfter
Farb- und LacktechnikerDollstraße 4 • 82402 Seeshaupt
Tel. 08801-91 22 71 • Fax 08801-91 22 73
malerei-schauer@t-online.de

Ihr Juwelier am See

*Uhren & Schmuck
Batteriewechsel
Reparaturen
Verlobungs- und Trauringe
Gravuren u.v.m.*

Hauptstr. 28, 82327 Tutzing, 08158 - 90 33 77
Seestr. 28, 82211 Herrsching, 08152 - 6562
www.ihr-juwelier-am-see.de

NEUERÖFFNUNG

Stilblüte

MODE & KUNST

FRAUENMODE STRICKWAREN GESCHENKE
KUNST KUNSTHANDWERK UNIKATE
nachhaltig und fair produziert.

Hauptstr. 1, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801 - 9147240
www.stilbluete-seeshaupt.de

VR MeinSparen

„Meins“

2% p. a.*
Zinsbonus
für alle unter
27 Jahren

Online abschließen unter
www.vrsta.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



*z.Zt. 2% p.a. (Stand 2015) Der Zinsbonus wird
für maximal 1.500 Euro bezahlt.

VR Bank
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
Niederlassung Seeshaupt



Umfrage zum Bürger-Supermarkt

Ergebnisse liegen vor

Über 1400 Fragebogen wurden an Seeshaupt Bürger verteilt. Die Rücklaufquote war mit 25,3 Prozent erfreulich hoch, die bei vergleichbaren Umfragen nur halb so hoch ist. Wir haben Felix Flemmer, der die Auswertung übernommen hat und der maßgeblich an diesem Projekt beteiligt ist, zu den Ergebnissen befragt:

DZ: Welches Ziel hat die Umfrage?

Felix Flemmer: Ziel der Umfrage war, den Bedarf und das aktuelle Einkaufsverhalten einordnen zu können – und vor allem auch, das künftige Sortiment ausrichten zu können. Denn das ist ja das Entscheidende: Es soll

ein Markt „von Seeshauptern für Seeshauptern“ werden – an dem sich jeder beteiligen, in den jeder seine Ideen und Wünsche einbringen kann. Die Bürger entscheiden über das Sortiment – kein anonymer Großkonzern. Und insofern lesen sich viele Ergebnisse erwartungsgemäß: Die Mehrheit derer, die sich beteiligt haben, wünschen sich einen echten Vollsortimenter im ehemaligen „netto“, der auch regionale Schwerpunkte setzt, zugleich aber auch günstige Discount-Artikel im Angebot hat. Und der Lücken im Angebot heute vor Ort schließt – insbesondere hinsichtlich Drogerieartikeln, Babynahrung, Tierfutter, um nur einige Beispiele zu nennen.

Fast 70% der Befragten kaufen ihre Drogerieartikel zwangsläufig außerhalb! Das ist nun unser Auftrag für die konkrete Ausgestaltung des Supermarkts – und der soll wohlgerne keine Konkurrenz zu bestehenden kleinen Geschäften hier im Ort, sondern eine sinnvolle Ergänzung sein, so wie es vor der „netto“-Schließung auch war.

DZ: Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage?

Felix Flemmer: Zunächst einmal möchten wir uns bei allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sehr herzlich bedanken. Mit einer Rücklaufquote von über 25% lag die Resonanz deut-

lich über den Erwartungen, das freut uns sehr. Und es zeigt: Das Thema „Nahversorger“ bewegt die Bürgerinnen und Bürger. Beinahe jeder Zweite der Befragten bewertet die Einkaufssituation vor Ort nur mit den Schulnoten 4,5 und 6. Andersherum könnte man aber auch festhalten, dass 70% der Befragten diese Situation als „ausreichend oder besser“ beurteilen. Eine Mehrheit gibt an, keine Schwierigkeiten zu haben, die Lebensmitteleinkäufe vor Ort erledigen zu können – gleichzeitig sind 86,7% der Befragten aber der Ansicht, die Versorgungssituation sollte verbessert werden. Eine klare Mehrheit favorisiert die Eröffnung eines Bürger-Su-

permarktes. Fast 9 von 10 Befragten haben früher im „netto“ eingekauft. Jeweils über 60% der Befragten macht sich mindestens 2x pro Woche auf den Weg zu einer gezielten Einkaufsfahrt. Aber auch: Das „Märchen“ von der Abwanderung der Kaufkraft nach Bernried wird spätestens bei den Befragungen, wer was wo einkauft, widerlegt. Wer Näheres wissen möchte, den lade ich herzlich zu unseren Info-Veranstaltungen ein. Demnächst wird die Auswertung auch im Internet unter www.dorfmarkt-seeshaupt.de abrufbar sein.

Weiter auf Seite 9

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Auf die Füllung kommt es an ...

... vor allem bei der Wurst!

Nach Hitzestau und Badezeit, gibt's wieder in Ruhe und Gelassenheit eine gemütliche Brotzeit.

Dazu empfehlen wir Ihnen:

- Dicke und Regensburger – schmecken warm und kalt
- Weißwurst und Wiener – unsere Spezialität
- Stadtwurst und Lyoner – zum Salat oder warm
- Leberwurst fein und grob – für Semmel und Brezen
- Bauernringerl – der deftige Brotaufstrich
- Salami- und Frischwurstaufschnitt – immer beliebt
- Schinkenaufschnitt roh und gekocht – der Feine
- Frische Salate – hausgemacht



Zeichnung: Eibert Grewen

Nach der „Wies'n“ gibt's wieder kesselfrische Leber- und Blutwürste

Sämtliches Fleisch aus eigener Schlachtung Die regionale Herkunft unseres selbstgeschlachteten Fleisches können Sie jederzeit der Tafel im Laden entnehmen.



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 843 · Fax (08801) 329




Wir polstern für Sie!
Neue Muster und Kollektionen
Große Stoffauswahl
Raumausstatter - Meisterbetrieb
Heinrich Grundhuber
Bahnhofstr.17 - 82402 Seeshaupt - 08801/639

Tichelkamp

BACKHAUS SEIT 1968

Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

WIR STEHEN FÜR
HANDWERK
HEIMAT
FAMILIE
Mag !!

unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag von 06:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag von 07:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Täglich
Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr
Bahnhofstr. 18
82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice Italia

08801 / 915466

PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE



Dorf aktuell

DZ: Wie beurteilen Sie die Ergebnisse in Hinblick, darauf, ob ein Bürger-Supermarkt in naher Zukunft realisiert werden kann?

Felix Flemmer: Der Markt wird kommen – je früher, desto besser, spätestens jedoch unmittelbar im Anschluss, wenn der bestehende Mietvertrag mit „netto“ dort Mitte Januar 2016 ausläuft. Die Ergebnisse der Befragung und die hohe Resonanz sind ein zusätzlicher Ansporn. 83% der Befragten haben angegeben, sie würden künftig im Bürger-Supermarkt einkaufen. Ich bin überzeugt: Nähe sticht Größe – dieser etablierte Standort ist ideal für einen klassischen Nahversorger.

DZ: Worin bestehen Ihrer Meinung nach noch Unsicherheiten und Klärungsbedarf?

Felix Flemmer: Ohne das entsprechende Kapital geht natürlich nichts. Für die Ladeneinrichtung, die Erstbestückung mit Waren, Personalkosten und die Abdeckung möglicher Anlaufverluste ist die künftige Genossenschaft auf entsprechende Mittel angewiesen. Diese werden durch Anteilszeichner eingesammelt – freilich liegen uns hier schon etliche Zusagen vor. Klärungsbedarf besteht dann natürlich bei der Auswahl der Lieferanten, wobei wir da schon sehr weit sind, und der Auswahl des hauptamtlichen Personals, dem Innenausbau und einigen Details. Uns steht ein spannender Herbst bevor!

DZ: Was werden die nächsten Schritte sein, um das Projekt

„Bürger-Supermarkt“ auf den Weg zu bringen?

Felix Flemmer: Die Ergebnisse der Befragung werden nun öffentlich präsentiert. Am 15. Oktober (19:30 Uhr, Trachtenheim) steht die Gründungsveranstaltung an – das ist ein Meilenstein auf dem Weg zum Markt. Dort sollen auch der erste Gesellschafterrat gewählt und eine

Geschäftsordnung beschlossen werden. Die darauffolgenden Wochen stehen ganz im Zeichen der so genannten „Werbephase“ um Anteilszeichner – und dann geht es in die Feinarbeit bis hin zur Eröffnung.

*Das Interview führte
Wolfgang Plikat*



So könnte der Ladeneingang einmal aussehen, Foto: privat

AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Beim nächsten Gemeindenachmittag am Donnerstag, 8. Oktober, zeigt Heidi Lechner Bilder

von einer Nepal-Reise. Beginn 15 Uhr im Stüberl des Seniorenzentrums.

AUS DER KATHOLISCHEN GEMEINDE

Beteiligung der Pfarrei am Seeshaupter Ferienprogramm

Traditionell werden zum Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August in der katholischen Kirche Kräuterbuschen gebunden und im Gottesdienst gesegnet. Dieser Brauch wurde auch dieses Jahr wieder im Rahmen des Seeshaupter Ferienprogramms Kindern näher gebracht. Mit dem Duft von Kamille, Salbei und anderen Kräutern wurden 17 Seeshaupter Kinder bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten begrüßt. Zusätzlich zum Kräuterbuschen binden, konnte jedes Kind sein eigenes Kräutersalz zusammenstellen und beides mit nach Hause nehmen.

Von 14 bis 17 Uhr wurde in vier Gruppen fleißig geschnippelt, gerührt und auch mal probiert. Egal ob Kräuterbutter, Kräuterwaffeln, Kräuterquark oder Blütenglasur für den Kuchen, alles wurde von den Kindern selbst hergestellt. Zusammen mit Gemüse, frischem Brot und Kräuterlimo wurde dann angerichtet. Mit einem Dankgebet wurde das Buffet eröffnet und gemeinsam gegessen. Wer noch Bedarf an Bewegung hatte konnte sich zwischenzeitlich mit einem gemeinsamen Spiel

im Pfarrgarten vergnügen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Kirchenverwaltung, die alle anfallenden Kosten übernommen hat. Außerdem an die vielen Helferinnen, die die Kräuter gesammelt haben und die Kinder am Nachmittag unterstützten.

Herbst-Pfarreiausflug zum Kloster Scheyarn

Am Mittwoch 7. Oktober bietet die Pfarrei Seeshaupt eine Fahrt zum Kloster Scheyarn an. Geplant sind eine Führung in der Basilika, Kreuzgang, Königskapelle, Sakristei und Kapitelkirche. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu einem ge-

meinsamen Mittagessen in der Klosterschenke mit Bier aus der eigenen Klosterbrauerei. Bevor es am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen ins Cafe Hipp geht, ist ein Vortrag in der alten Wachsteherei dort geplant. Preis für Bus und Führung beträgt 25,00 Euro. Anmeldung bitte über das Pfarrbüro Tel: 751.

Busabfahrtszeiten: 8.30 Uhr Magnetsried, 8.35 Uhr Jenhausen (Maibaum), 8.45 Uhr Seeshaupt (Parkplatz)

Bitte entnehmen Sie alle Termine und Gottesdienstzeiten unserer Homepage unter www.kirche-stmichael.de und dem jeweils aktuellen Pfarrbrief!



Nach der Arbeit das Vergnügen: die Kinder lassen sich's schmecken, Foto: privat

Immobilien Reiner Rappert

Professionelle und persönliche Betreuung & Beratung

Unser Service für Sie

- Verkauf & Vermietung von Wohnungen, Häusern, Grundstücken
- Keine Provision für den Verkäufer -

Bei Verkauf

- Objektbegehung und Wertermittlung mit ausführlichem Beratungsgespräch
- Erstellen aussagekräftiger Verkaufsunterlagen
- Anzeigenschaltung und Exposeversand
- Auftritt im Internet
- Persönliche Abwicklung aller Besichtigungstermine mit den Kaufinteressenten
- Bonitätsprüfung der Käuferkunden
- Notarterminvereinbarung und Teilnahme an der notariellen Verbriefung

Das sind wir

- Ein engagiertes Maklerunternehmen mit zahlreichen Referenzen zufriedener Kunden
- Seit 1993 erfolgreich tätig
- Zielorientiert bei der Abwicklung aller Immobilienangelegenheiten
- Kompetent und zuverlässig in Kunden- und Objektbetreuung

Wolfetsried 1-3 82402 Seeshaupt
Telefon: 08801-9130706 oder 0171-2432266



3 Jahre Zahnarztpraxis Christina Bingmann
Ein herzliches Dankeschön an unsere Patienten



CHRISTINA BINGMANN
Zahnärztin

von-Simolin-Straße 6 82402 Seeshaupt 08801/9149797
E-Mail info@praxis-bingmann.de www.praxis-bingmann.de

Junge Familie sucht neues Zuhause

Baugrundstück, renovierungsbedürftiges Haus oder Einfamilienhaus zum sofortigen Einzug.

Wer kann uns weiterhelfen oder kennt jemanden, der uns helfen kann?

Mobil: 0172 / 8225490



Dorf aktuell

Ringelstrümpf in Lederhosen

2. Weinfest des FC Seeshaupt / Abteilung Fussball

Die Schwestern kommen nach Seeshaupt – die Raith-Schwestern! Für diejenigen, die das Musik- und Kabaretttrio, begleitet „vom Giovanni“, kennen, ist dies die Garantie für einen unvergesslichen witzigen und ausgelassenen Abend. Nach dem riesigen Erfolg im letzten Jahr mit „Knedl und Kraut“ ist es den Fussballern des FC Seeshaupt gelungen, die vier Oberpfälzer nach Seeshaupt zu holen. Sie können die sehr hoch gelegte Latte vom letzten Jahr

vielleicht sogar noch über(s)trumpfen: Wer die seltene Kombination aus lila Ringelstrümpfen und Lederhosen tragen kann, der kann auch Zuschauer zu Begeisterungsstürmen hinreißen. Los gehts am Sonntag, den 3. Oktober bereits nachmittags mit einem Hobbykickerturnier. Gerne können sich noch Mannschaften anmelden. „Sieben Freunde sollt ihr sein!“ – und sich melden bei Peter Ott, Tel: 913355 oder unter peterott@gmx.de. Um 11 Uhr be-

ginnt das Turnier auf dem Fußballplatz in lockerer Atmosphäre, mit Musik und viel Spaß. Es wird gekickt, gegrillt und Kaffee und Kuchen zugunsten der Fußballjugend gibt es auch. Direkt danach startet der Abend mit den Raith-Schwestern. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn 20 Uhr. Es wird dringend geraten, pünktlich zwei Stunden vor Beginn da zu sein, denn eine Platzreservierung ist nicht möglich. Die Zeit bis zum musikalischen Anpfiff wird aber sicherlich nicht lang werden. Beste Weine aus dem Burgenland vom Neusiedlersee, Brotzeitbrett mit Südtiroler Speck sowie Käse und Zwiebelkuchen mit Kräutersauerrahm servieren die Fußballer ihren Gästen. Für die Freunde des deftigen Genusses gibt es heuer erstmals Kasslerkamm mit Weinsauerkraut. Wer das in dieser Reihenfolge verspeist hat, braucht natürlich einen Schnaps. Den gibt es exklusiv von der Schnapsbrennerei „Gebrüder Veith“ aus Jenhausen, die an ihrem Standl den Konzertbesuchern eine Spirituosen-Verkostung anbieten. Die Karten sind im Vorverkauf bei Schreibwaren Brückner für 19 Euro erhältlich, an der Abendkasse kosten sie 23 Euro. db



D'Raith-Schwestern und da Blaimer, Foto: privat

Zweite Bürgerwerkstatt

Positives Echo bei allen Beteiligten

Sehr zufrieden ist Matthias Fladner, Leiter der Steuerungsgruppe, mit dem Ergebnis der zweiten Bürgerwerkstatt im Juli. Er hob das große Engagement der etwa 75 Bürgerinnen und Bürger hervor, die sich trotz der „tropischen“ Temperaturen eingefunden hatten, um im Gemeindesaal über die Zukunft ihres Dorfes zu diskutieren statt in den Biergarten oder zum Baden zu gehen. In einer Umfrage bewerteten die Beteiligten den Abend durchweg positiv, obwohl die Räumlichkeiten beengt und die Akustik unzureichend waren. Besonders gut gefiel den Teilnehmern die strukturelle Vorbereitung, das

Zeitmanagement und die Moderation der Veranstaltung, für die Fladner sich bei Markus Albrecht und Andreas Walther bedankte. Fladner sagte, er schätze den guten Kontakt zu Bürgermeister und Gemeinde und wies auf erste Erfolge hin, die im Rahmen der Dorfentwicklung zu verzeichnen seien. So verabschiedete der Gemeinderat das erarbeitete Leitbild und stimmte dem Antrag zu, sich als Fairtrade - Gemeinde zu bewerben. Weitere Projekte sind auf gutem Wege. Die Arbeitsgruppe Tourismus wird eine detaillierte Karte von Seeshaupt herausbringen, die den Besuchern Sehenswürdigkeiten, Geschäfte, Lokale,

und sonstige Einrichtungen aufzeigen soll (siehe Seite 24). Die Dorfmitte, seit Jahrzehnten ein Diskussionsthema, rückt wieder in den Fokus, spielt sie doch eine wichtige Rolle in der Selbstdarstellung von Seeshaupt. Für das nächste Bürgerforum, das am 9. November um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle stattfindet, wünscht sich Matthias Fladner wieder rege Beteiligung aller Seeshaupter. „Denn“, so sagt er, „auch wenn etwas so bleiben soll, wie es ist, muss man viel daran arbeiten.“ *ea*
Weitere Informationen zu allen Aktivitäten der Bürgerwerkstatt unter zukunft.seeshaupt.de

Perfektes Marktwetter

Der Kunsthandwerkermarkt hatte wieder Einiges zu bieten

Perfektes Wetter und viele interessierte und gutgelaunte Besucher machten den Kunsthandwerkermarkt im Juli wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Kleinsten konnten basteln, wurden geschminkt und tanzten zur Musik, die mit allen denkbaren Stilrichtungen erfreute. Gelobt wurde von allen Seiten wieder die sorgfältig bedachte Zusammensetzung der Aussteller. Keine Massenware, liebevolle Standdekorationen und Betreiber, die zu ihrer Ware viel Persönliches erzählen können und die mit jedem hergestellten Werksstück eine Geschichte ver-

binden. All diese Zutaten vermischen sich jedes Jahr wieder zu einem Höhepunkt im Seeshaupter Veranstaltungskalender. Herumschlendern, ratschen oder den Klängen lauschen,



kaufen oder Eindrücke sammeln, ins Zelt setzen und sich mit den kulinarischen Genüssen der Vereine einen wunderschönen Tag machen, das begeistert immer wieder. Eine Atmosphäre, die animiert zum Treiben lassen in künstlerischer Umgebung, ein wenig „Savoir Vivre“, wie die Franzosen sagen, im tiefbayrischen Seeshaupt. Die Vorfreude auf den Kunsthandwerkermarkt 2016 konnte man allen Besuchern ansehen. db

ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de

E-mail: Roedling_Immobilien@gmx.de

Bahnhofstr. 12
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 30 658



Dienstag bis Sonntag
11:30 Uhr - 14:30 Uhr
17:30 Uhr - 22:30 Uhr
Montag Ruhetag

Erweiterte Feinkostecke:
Olivenöl, Aceto Balsamico, Schinken, Käse,
Antipasti, Limoncello u.v.m.
aus eigener Produktion.
Sowie hervorragende Rot- und Weißweine
aus Apulien

Hausgemachte frische Pasta-Spezialitäten:
von Spaghetti über Tagliatelle bis Ravioli

Hausgemachte Desserts und
Kaffee-Spezialitäten à la Giovanna

Für meine private Rente zahl ich,
aber nicht allein

Altersvorsorge mit staatl. Förderung

ALLIANZ RiesterRente

Allianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge



Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

kultur ²⁰¹⁵
in der seeresidenz - seeshaupt

15.10.
Do. 20 Uhr
LESUNG
25 €

Michael Lerchenberg &
Der niederbayerische Musikantenstammtisch
Ludwig Thoma – Jozef Filsers Briefwechsel
Ein Klassiker bayerischer Literatur, musikalisch umrahmt.

29.10.
Do. 20 Uhr
GITAREN
QUARTETT / 20 €

Machado Quartett
I. Veit, P. Schack, B. Prüflinger, S. Kobras
„Guitarra Nueva“ nennen die vier Musiker diese Spielart, die eine völlig neue Klangdimensionen eröffnet.

07.11.
Sa. 20 Uhr
JAZZ / 40 €

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett
– Eine Frau
Jasmin Tabatabai - ECHO Jazz Award 2012, Hauptdarstellerin in der ZDF Krimiserie „Die letzte Spur“

03.12.
Do. 20 Uhr
SZENISCHE
LESUNG / 20 €

„Frau Veiglhofer verpilgert sich“ –
von und mit Gabi Lodermeier
spanisch umrahmt von Laurenz Schoon an der Konzertgitarre; Regie: Eva Demmelhuber

19.12.
Sa. 19 Uhr
WEIHNACHTS-
KONZERT
30 €

„We wish you a merry christmas“
Gershwin-Quartett & Otto SAUTER (Trompete)
Michel Gershwin, Violine; Nathalia Raithel, Violine;
Juri Gilbo, Bratsche; Dmitrij Gornowskij, Cello
Werke von Vivaldi, Corelli, Telemann, Molter



INFO & KARTEN:

- Telefon 08801 / 914-0
- www.seeresidenz-alte-post.de
- www.muenchenticket.de



Dorf aktuell

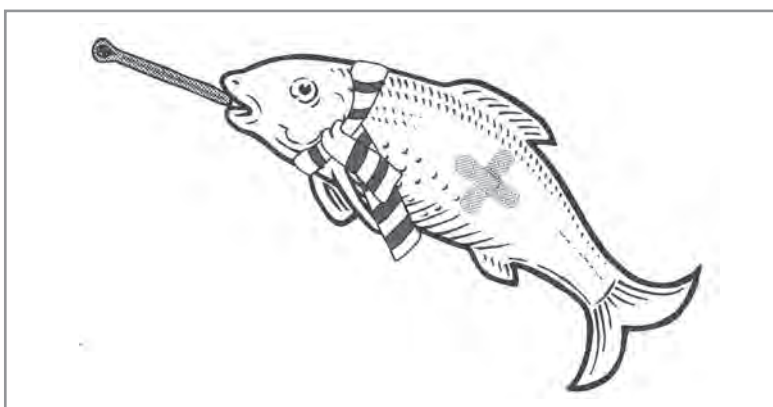
Eine Gemeinde auf der Suche

Welcher Slogan beschreibt Seeshaupt am treffendsten?

Spätestens bei der Präsentation möglicher Ortseingangsschilder vor einem halben Jahr wurde deutlich: Seeshaupt sucht einen Slogan und ein eigenständiges Logo. Diese Suche ist deshalb auch Teil des Dorfentwicklungsprogramms geworden. Geht es doch hierbei unter anderem darum, Tourismus zu fördern und Seeshaupt als Ort mit seinen Einkaufsmöglichkeiten über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen. Aus diesem Grund wurde eine neue Arbeitsgruppe „Corporate Design“ gegründet, die Vorschläge und Konzepte für die Umsetzung auch hierfür erarbeiten will. Seit Jahren hat sich halb inoffiziell der Slogan „Wo der Süden beginnt“ etabliert und ist damit vielen Seeshauptern bekannt. Dieser wurde von Albert Obermeier im Zusammenhang mit der Erstellung von Gästeführern

forderung. Die Anforderungen sind hoch. Er sollte einzigartig sein, das Wesentliche und Besondere an Seeshaupt beschreiben sowie authentisch, sympathisch und einprägsam sein. Letztendlich gilt unter Marketing-Experten: Besser keinen Slogan als einen zweitklassigen! Und vielleicht sind es ja auch die etwas schrägen und anfänglich etwas abwegigen Ideen, die den großen Wurf landen lassen. Und vielleicht geht es ja auch ganz anders. Die folgende Idee ist zum Beispiel an

eines Fisches mit Schal, Fieberthermometer im Maul und einem Pflaster auf dem Rücken. Wie wäre es mit einem Fußball spielenden, segelnden, kegeln den Fisch im Sportverein, den Klempner- Fisch vom Stuffer oder den Elektro- Mayr -Fisch auf den Firmenwagen dieser Handwerksbetriebe? Vielleicht ist Seeshaupt der einzige Ort, an dem ein Fisch Locken hat und den es beim Friseur zu entdecken gibt. Möglicherweise gibt es im Sarto ein witzig gestaltetes Bild, das Fische am



SEESHAUPT



wo der Süden beginnt

kreiert. Allerdings wurde der Slogan „Wo der Süden beginnt“ ebenfalls jahrelang von der Stadt Müllheim in Baden Württemberg verwendet und von ihr geschützt. Internetrecherchen haben ergeben, dass Müllheim diesen Slogan nicht weiter verwenden will. Er sei zu beliebig und die Verwendung des Wortes „Süden“ zu inflationär. Auf Nachfrage von Gemeinderat Armin Mell hat die Stadt Müllheim, Bereitschaft signalisiert, die Verwendung des Slogans für Seeshaupt zuzulassen. Ein weiterer Slogan, der in Seeshaupt bereits existiert, ist „Mia san süd“. Dieser ist in einer Gemeinschaftsaktion von „Sarto e Sarto“ und dem Schreibwaren-Geschäft Brueckner entstanden. Hintergrund war, dass der Verwendung des „Seeshaupter Fisches“ für das Bedrucken von Souvenirartikeln die Bedenken des Bürgermeisters entgegenstanden. So hat man sich kurzerhand was Eigenes ausgedacht. Darüber hinaus gibt es auch noch andere Ideen, „Seeshaupt, Starnberger(Süd)See Feeling pur“. Einen passenden, schlagkräftigen Slogan zu finden, mit dem sich Seeshaupt identifizieren kann, ist eine echte Heraus-

forderung. Die Anforderungen sind hoch. Er sollte einzigartig sein, das Wesentliche und Besondere an Seeshaupt beschreiben sowie authentisch, sympathisch und einprägsam sein. Letztendlich gilt unter Marketing-Experten: Besser keinen Slogan als einen zweitklassigen! Und vielleicht sind es ja auch die etwas schrägen und anfänglich etwas abwegigen Ideen, die den großen Wurf landen lassen. Und vielleicht geht es ja auch ganz anders. Die folgende Idee ist zum Beispiel an

einem Stammtisch entstanden: Das Motiv „Fisch“ aus unserem Gemeindevappen kann genutzt werden, wenn es entsprechend „verfremdet“ wird und sich damit deutlich vom Wappen- Fisch unterscheidet. Das Würmseestüberl verwendet zum Beispiel einen Fisch, der nur noch aus Gräten besteht, eine Sonnenbrille auf hat und sich in einer Strandliege sonnt. Sehr witzig fanden Viele die Idee, Gäste am Ortseingang mit einem prachtvoll dargestellten Fisch zu begrüßen und am Ortsausgang mit einem gegessenen Fisch, der nur noch aus Gräten besteht, zu verabschieden, nach dem Motto „Wir hoffen, Seeshaupt hat geschmeckt!“ Auch wenn das dem Einen oder Anderen zu gewagt erscheinen mag, könnte es zeigen, dass Seeshaupt sich und seine Symbole nicht zu ernst nimmt. Das kann durchaus sympathisch wirken. Und das oberste Ziel, aufzufallen und in Erinnerung zu bleiben, wird erfüllt. Im weiteren Verlauf der Diskussion entstand der Gedanke, dass wir grundsätzlich den Fisch als einprägsamen, verbindenden Logo-Bestandteil auf eine sehr kreative, humorvolle Art und Weise verwenden könnten. So hat zum Beispiel die Gemeinschafts- Arztpraxis (gefunden im Internet) ein Logo in Form

Stammtisch zeigt in Lederhose, im Fischerhemd, piekfeinen Anzug oder in Handwerkermontur, mit cooler Brille, die sich mit Wein oder Bier zuprosten. Oder eine andere Gaststätte zeigt Fische beim Schafkopf - Spielen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das Konzept funktioniert aber nur dann, wenn dieser Gedanke möglichst vielen gefällt. Gerade, weil der Fisch ganz unterschiedlich dargestellt wird, erweckt er Aufmerksamkeit und bleibt im Kopf verankert. Er steht für Humor und Vielfalt und macht dabei in sehr eindrucksvoller Weise deutlich, dass es offensichtlich bei aller Unterschiedlichkeit und Vielfalt in Seeshaupt etwas sehr Verbindendes gibt, für das der Fisch steht. Das ist nur eine Idee von vielen möglichen. Und da bekanntlich nichts mehr neue Ideen hervorbringt als Ideen, seien Sie, liebe Seeshaupter, hiermit aufgerufen: „Spinnen“ Sie doch auch einfach mal ein wenig!

Vielleicht haben Sie den zündenden Gedanken, der Seeshaupt zu einem Slogan verhilft, der richtig einschlägt. Über Vorschläge unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de freuen wir uns sehr. wp

Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm: Japanische Schiebewände "Shoji"

Möbelrestaurierung
Denkmalpflege
Holzobjekte
Handpolituren
Dokumentationen

Martin Hahn
Schreinermeister - gepr. Restaurator
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232
email: restaurator_hahn@web.de
Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

BBSR
Steuerkanzlei

Stephan Brückner
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Marco Beier
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater
Fachberater für Internationales Steuerrecht

Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e. V.)

Reiner Socher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Thomas Ritter
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

82402 Seeshaupt
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de
www.BBSR-STB.de
Telefon: 08801/90 68-0
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:
82377 Penzberg
Im Thal 1
Telefon: 08856/803860
(Deichmann-Gebäude, rechter Eingang, III. OG)

Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-, Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen und jährl. Vorabrechnung der Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten und bei Steuerstraf- und Bußgeldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zum Bilmog

Bitte ausschneiden! Ich bin für'n Kühlschrank!

Biergarten Lidl
& Würmseestüberl

Inh.: Andreas Lidl
Seepromenade 10
Tel. 0 88 01-26 89
www.biergarten-lidl.de

Öffnungszeiten ab 1. Oktober
Mittwoch bis Sonntag ab 12 Uhr geöffnet
Montag und Dienstag Ruhetag

Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 14 Uhr und 18 bis 21 Uhr warme Küche, Freitag bis Sonntag durchgehend warme Küche

SPECIALS
Samstag Mittag: Schnitzel mit Bratkartoffeln für 8,20 Euro
Freitag Abend: Spareribs und Hamburger
Sonntag: ofenfrischer Schweinebraten und 1/4 Ente

18. Oktober:
1/4 Kirchweih-Ente mit Knödel und Blaukraut
(bitte um Vorreservierung)

Haben Sie schon an Ihre Weihnachtsfeier gedacht?
Oder möchten Sie Geburtstag oder Jubiläum feiern?
Rufen Sie uns an! Gerne können Sie Ihren Event mit Christiane besprechen, Tel. 08801-315.

Mühle, Lazarett, Kleinkunst

Die wechselvolle Geschichte des Lido

Spricht man vom „Seeshaupter Lido“, denkt man meist ans Seerestaurant am Ufer des Starnberger Sees oder an die unendliche Geschichte um den Neubau eines Luxushotels auf dem exklusiven Areal. Den Lidopark auf der südlichen Seite der St. Heinricher Straße kennen nicht mal alle Seeshaupter, ausgenommen natürlich die Fischer vom Angler Kreis, deren Zuhause das verwunschene Gelände seit 1975 ist. Mit einer Mühle begann hier vor über 600 Jahren eine wechselvolle Geschichte, die von einem Elektrizitätswerk handelt und einer Kurklinik, von einem ausgelagerten Landkartenverlag am Kriegsende und einem Lazarett, von einer Kleinkunstabühne und von Segelclubs – und von den hochfliegenden Hotelplänen unserer Tage.

Die Mühle von 1403

Wie alten Steuerlisten zu entnehmen ist, stand an der Ach schon

vorüber mit unserm Segelschiff, als über den untern See ein furchtbarer Sturm dahinbrauste. Plötzlich ergriff er auch uns; die Wellen warfen siedenden, weißen Schaum und die Ufer verschwand. ... Was wir thaten, geschah sozusagen ohne Besinnung. Wir sprangen ans Land, wodurch das Boot erleichtert und uns sogleich auf den Rücken noch weiter hinaus in den Sand geworfen ward. Da es noch immer Ströme von Regen herabgoß, eilten wir dem nächsten Hause, das eine Mühle war, zu. ... Die Mühle liegt am äußersten Ende des See's, indes das Dorf Seeshaupt ebenfalls am Seerand südwestwärts liegt. ... Der Bach bei der Mühle kommt von den Pfützen bei Iffeldorf und ist sehr mächtig, schwillt aber und ergießt sich geschwind bei Regenwetter, welches es jetzt eben zu thun begann. Gegenwärtig heißt dieser Bach „Aach“.

Über Jahrhunderte gehörten die Mühle und die dazugehörigen Gründe der Familie Reißmüller

de fortan privat genutzt. 1925 brannte das alte Bauernhaus ab und wurde als Kurheim wieder aufgebaut. Ein Exposé bezeugt, welch hochfliegende Pläne es für das „Erholungsheim Naturkraft“ gab – bis hin zu einem Hafen für Wasserflugzeuge. Der wurde nicht realisiert, dafür aber das „Lido-Kurrestaurant“ mit großer Terrasse über dem Achstausee. Abends fuhren beleuchtete Gondeln über das Wasser, gespeist mit „hauseigenem Strom“. Ein Graf Neipperg ließ 1929 das Ufer am Starnberger See mit Liegewiesen, Badesteg und einer großen „Strandhalle“ erschließen, das heutige Lido-Restaurant. Der Mediziner behandelte seine Patienten nach der „Gallspach-Hochfrequenztherapie.“ Anlässlich der Eröffnung der Klinik 1929 konnte man von einer der gräflichen Wunderheilungen im Weilheimer Tagblatt lesen: „Eine 18-jährige Dame, die von Geburt an an Lähmung litt und nur auf

Fußspitzen gehen konnte, ist von Herzen erfreut, daß sie nun wieder die Knie durchdrücken und flink dahingehen kann“. Das Studentenwerk Es waren schwierige wirtschaftliche Zeiten, Klinik und Kurheim liefen wohl nicht wie erwartet. 1936/37 kaufte das Münchner Studentenwerk das gesamte Areal beidseitig der St. Heinricher Straße; es gehört ihm bis heute. Die Kurklinik wurde zum „Strandhotel Lido“ umgebaut, das Gelände am See zu einem Strandbad. Doch schon von 1938 an hatte das ‚Reichsstudentenwerk‘ das Sagen: Noch im selben Jahr wurde eine moderne Schachtturbine zur professionellen Stromerzeugung installiert; sie lief mit Unterbrechungen bis in die 1960er Jahre. Während des Kriegs war das Strandhotel ein Luftwaffenlazarett. Im Oktober 1944 gestattete das Reichsstudentenwerk dem renommierten Landkartenverlag JRO „während der Kriegsdauer

3 Baracken auf einem unserer Grundstücke aufzustellen“ für eine große Druckerei, Büros sowie Schlafräume für die Angestellten. Zeitweise wohnte auch der Firmengründer Dr. Kremling hier. Über dieses nahezu unbekanntes Kapitel Dorfgeschichte gibt es im Gemeindearchiv interessante Dokumente, auch Fotos und Baupläne. Bekanntere dagegen ist das dunkelste Kapitel, das sich am Kriegsende im Lido abspielte: Die US Armee beschlagnahmte das ehemalige Strandhotel und brachte dort die Schwerstkranken der KZ Häftlinge unter, die sie am 30. April 1945 aus einem Güterzug am Seeshaupter Bahnhof befreit hatten. Zwischen dem 30. April und dem 24. Mai 1945 verstarben hier achtzehn KZ Häftlinge; sie wurden auf dem Lidogelände bestattet, 1955 exhumiert und auf den KZ Friedhof in Dachau umgebettet.

Nachkriegszeit

Von 1950 an durfte das Münchner Studentenwerk wieder frei über seinen Besitz verfügen. Hotel und „Strandhalle“ wurden verpachtet, letztere entwickelte sich in der Nachkriegszeit zum beliebten Treffpunkt der Seeshaupter: Hier wurde getanzt, Theater gespielt und Fasching gefeiert. 1988 machte Harry Deutschmann aus dem Strandcafe eine Kleinkunstabühne: Unter anderen traten die Kabarettisten Bruno Jonas, Andreas Giebl, Hubert von Goisern und Georg Ringsgwandl auf. Schnell entdeckte auch Seeshaupter Jugend die etwas heruntergekommene Kneipe als unkompliziertes Treff. 1994 zog sich Harry Deutschmann zurück – da stand schon der Augustinerwirt Manfred Volmer vor der Tür.

Große Pläne

Vollmer pachtete das ganze Lidoareal vom Achweiher bis zum Seeufer. Lediglich die beiden Segelclubs YCSS und SVOS hatten und haben eigene Verträge mit dem Studentenwerk. Vollmer hatte Großes vor, der 218 Betten-Hotelkomplex und der Fußgängertunnel unter der St. Heinricherstraße hinüber zum „Wellness im Lidopark“ existieren allerdings nur auf einem 2008 genehmigten Bebauungsplan. Immerhin hat er das heruntergekommene Lido-Restaurant 1995 gründlich renovieren und 2003 das ebenfalls veraltete „Hotel Lido“ abreißen lassen. 2010 stieg Lars Kaiser ein. Auch der Bauinvestor aus Köln hat sich seine Pläne für ein Hotel Resort bislang nur genehmigen lassen. Die 180 Betten will er auf vier Gebäude verteilen, dafür müsste das Seerestaurant abgerissen werden.

1944/45: Hausordnung in den Schlafräumen, Foto:



1929: Rohbau der Strandhalle, Foto: Fam. Ludwig Bader



1936 Postkarte vom Strandbad Lido, Foto: Helmut Hubl

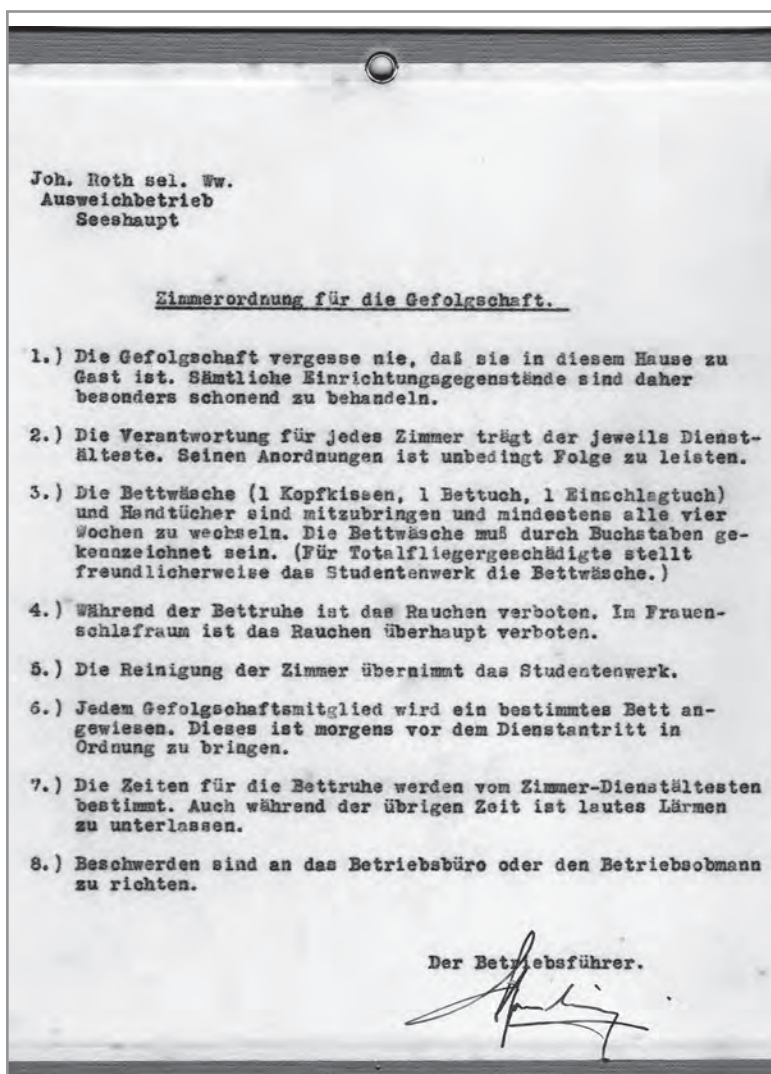


1944/45: Die Baracken im Lidopark, Foto: Gemeindearchiv Seeshaupt

1403 eine Mühle, die sich im Lauf der Jahrhunderte zu einem respektablen Unternehmen entwickelt hat. Der schmale Fluss, der aus den Osterseen kommt, fließt hier in den Starnberger See. Die bekannteste Schilderung findet sich bei Lorenz Westenrieder, der 1793 auf einer seiner berühmten Reisen nach Seeshaupt kam und mit dem Segelboot in einen Sturm geriet. Auf dem Landweg war das Fischerdorf in dieser Zeit nur recht umständlich zu erreichen: „Wir waren an Bernried

und deren Nachkommen. 1880 kam die Mühle „auf Gant“ und wurde verkauft.

Der nächste Eigentümer Heinrich Schneider legte 1906 die Säge still und nutzte die Wasserkraft zur Erzeugung von elektrischem Strom, mit dem er Seeshaupt von 1908 an versorgte, bis das Dorf 1926 an das Stromnetz der Isar-Werke angeschlossen wurde; die Elektrizität wur-



Fischtreppe

Auf der Abrissliste steht auch das einsturzgefährdete Mühlengebäude mit dem angebauten Turbinenhaus im Lidopark. Dort sind die künstlichen Stauanlagen seit Jahrzehnten ein unüberwindliche Barriere für die Fische aus dem Starnberger See, die ihre natürlichen Laichgründe in den Osterseen nicht erreichen können. Vergebens versuchen im Frühjahr Hunderte von Haseln, Aalen, Ruten und Mairerken, schwimmend und springend gegen die Strömung anzukämpfen. Die Gemeinde Seeshaupt und der Angler Kreis wollen deswegen anstelle der schmalen Fischtreppe einen breiteren Wasserweg anlegen.

Text: Renate von Fraunberg
Quellen:
Anton Sterff: Schützenchronik,
Archiv Gemeinde Seeshaupt,
Recherche Hans Kirner,

Über die Historie des Lido-Geländes hat das Seeshaupter Gemeindearchiv eine kleine Ausstellung zusammengestellt. Sie ist im Foyer des Rathauses zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Dort gibt es auch ein Infoblatt. Mitte Oktober ist eine Ausstellung über die Eröffnung der Bahnlinie Tutzing-Kochel vor 150 Jahren geplant. Über „Leihgaben“ aus der Bevölkerung würde sich das Archiv sehr freuen.

Seeshaupt Friedhof Grabanlage des Stranhades Lido (Lidopark)

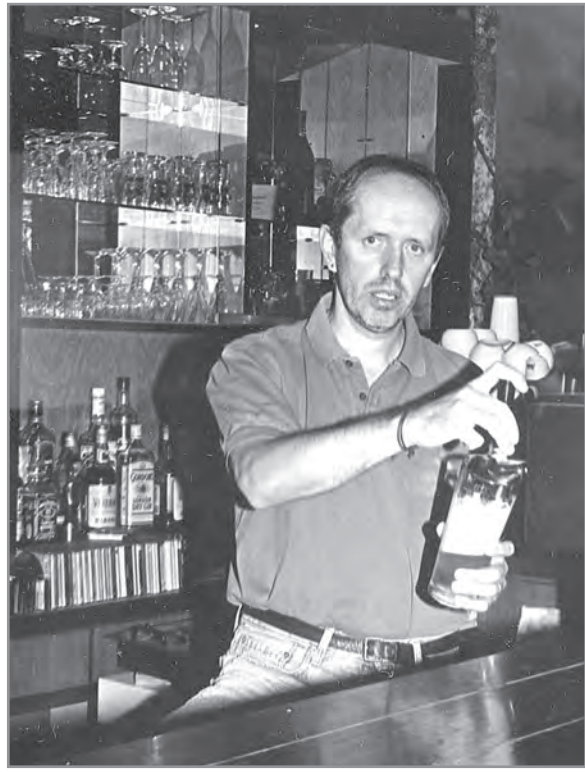
Gräberliste

Seeshaupt, den 13. April 1954

Nr.	Nachname und Vornamen des Verstorbenen	Geburts- und Sterbedatum	Beruf	Bestattungsort	Bestattungstiefe	Bestattungsdauer	Bestattungsweg	Bestattungsort	Bestattungsdauer	Bestattungsweg	Bestattungsort	Bestattungsdauer	Bestattungsweg
1	Klein Tibor	7.2.20	unbek.	Seeshaupt	Tr./46	unbek.	unbek.	Sammelgrab	ja	on	47	Reg. Nr. 9/46	
2	Seher Othmar	15.12.26		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 2/46	
3	Feidmann David	10.10.33		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 3/46	
4	KZ-Nr. 103241			Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 4/46	
5	Wais Sather	15.12.30		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 5/46	
6	Unbekannt			Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 6/46	
7	Unbekannt			Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 7/46	
8	Wallace Howard	12.1.08		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 8/46	

1945: Gräberlisten der im Lido bestatteten KZ Häftlinge, Foto: Gemeindearchiv Seeshaupt

Nr.	Nachname und Vornamen des Verstorbenen	Geburts- und Sterbedatum	Beruf	Bestattungsort	Bestattungstiefe	Bestattungsdauer	Bestattungsweg	Bestattungsort	Bestattungsdauer	Bestattungsweg	Bestattungsort	Bestattungsdauer	Bestattungsweg
9	Unbekannt			Seeshaupt	Tr./46			Sammelgrab	ja	on	47	Reg. Nr. 9/46	
10	Vogel Jone	2.10.14		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 10/46	
11	Teix Gabor	19.7.11		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 11/46	
12	Klein Richard	19.12		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 12/46	
13	Ullmann Georg	1.8.26		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 13/46	
14	Hochmann Josef	27.7.18		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 14/46	
15	Hirsch Soltan	23.7.11		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 15/46	
16	Feig Hermann	28.7.11		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 16/46	
17	Lewald Hans	17.6.12		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 17/46	
18	Vas Andreas	12.5.02		Seeshaupt	Tr./46							Reg. Nr. 18/46	



1994 zog sich Harry Deutschmann zurück, Foto: rf



2002: Das alte Hotel Lido; es wurde ein Jahr später abgerissen, Foto: rf



2014: Das Mühlengebäude (links) mit dem angebauten Turbinenhaus (rechts), Foto: rf




Seeshaupt

ein Südtal des Starnberger Sees gelegen, 600 m ü. d. Meere. Von München aus mit der elektrischen Bahn in einer knappen Stunde, mit dem Dampf-Schiff ab Starnberg in 80 Min., mit dem Postauto von Bad Tölz in 1 Std. erreichbar.

Eine ruhige, freundliche u. beliebte Sommerfrische

in anmutiger, waldreicher Vorpostenlandschaft. Die besondern gesundheitslichen und klimatischen Vorzüge von Seeshaupt hat vor allem Geheimrat Professor Patenkörfer, München, der Altmeister der Hygiene, anerkannt.

1936: Lido-Prospekt, Quelle: Gemeindearchiv Seeshaupt



2014: Das heutige Seerestaurant, Foto: rf



Eingangstor zum Lidopark, Foto: rf



Flüchtlingszahlen steigen

Auch in Seeshaupt müssen mehr Menschen unterkommen

Für die Brachfläche am Bahngleis neben dem gemeindlichen Bauhof hat es schon viele Ideen gegeben, eine Wohnnutzung war dabei wegen der Nachbarschaft zu den Gewerbeflächen bisher immer ausgeschlossen worden. Die aktuelle Flüchtlingssituation macht es aber nun möglich: Der Grundeigentümer, will das knapp 4000 Quadratmeter große Grundstück dem Landratsamt zur Pacht anbieten. Wie Bürgermeister Michael Bernwieser in der jüngsten Gemeinderatssitzung berichtete, könnten Unterkünfte für Asylbewerber in Holzständerbauweise gebaut und bis zu 70 Menschen untergebracht werden. Wenn zügig ein Bauantrag eingereicht und genehmigt wird, wären die Gebäude möglicherweise noch heuer bezugsfertig. Landrätin Andrea Jochner-Weiss hatte im August einen dringenden Aufruf gestartet, Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Dabei wird auch an Privat- oder Ferienwohnungen gedacht. Das Landrats-

amt rechnet bis zum Jahresende mit über 2000 Menschen, bisher sind im Landkreis 1200 Asylbewerber untergebracht. Bisher waren die Gemeinden aufgerufen, heuer eine Quote von einem Prozent der Einwohnerzahl unterzubringen, das sollte in den kommenden zwei Jahren bis auf drei Prozent steigen, nun sieht es so aus, als ob diese Zahl bereits dieses Jahr erreicht werden könnte. Für Seeshaupt wären das 93 Plätze. Bernwieser appellierte an die Seeshaupter, den Flüchtlingen einen guten Start in ein neues Leben zu ermöglichen. „Unsere Aufgabe ist es, diese Menschen zu integrieren“, sagte er. Er hofft dabei auf finanzielle Unterstützung, sei es vom Bund oder vom Freistaat. Immerhin kämen auf den Ort einige Aufgaben zu, allein wenn man an Kindergartenplätze und Schulräume denke. Man müsse sich auf einen Zeitraum von zehn bis 15 Jahren einstellen. Noch aber ist völlig unklar, wie viele Menschen nach

Seeshaupt kommen werden. Am 8. Oktober will sich Bernwieser mit der Helferguppe treffen, die schon länger die Flüchtlinge in den sechs Wohnungen an der St-Heinricher Straße betreut, um über die künftigen Herausforderungen zu sprechen. Ulrike Xyländer plädierte in der Sitzung für die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle. Die Koordination all dieser Aufgaben sei im Ehrenamt nicht mehr zu stemmen. Falls von staatlicher Seite kein Geld komme, müsse sich Seeshaupt überlegen, ob es sich das selbst leisten wolle, schon um den sozialen Frieden zu wahren. Zuvor hatte der Gemeinderat wieder einmal den Bau eines Supermarktes auf der Fläche abgelehnt. Der Grundeigentümer hatte 800 Quadratmeter Ladenfläche, zusammengefasst in einem Gebäude und entsprechende Parkplätze beantragt. Die Räte verwiesen auf den geplanten Bürgermarkt und die problematische Verkehrssituation, lediglich Stefan Müller gab zu beden-

ken, dass es Seeshaupter gebe, die sich einen größeren Supermarkt am Ort wünschen würden. Wer eine Wohnung vermieten möchte kann sich ans Landrat-

samt Weilheim (Helmut Hartl, Telefon: 0881/681-1425 oder E-Mail: h.hartl@lra-wm.bayern.de) oder die Gemeindeverwaltung Seeshaupt wenden. *kia*

HABEN SIE GEWUSST, DASS ...

... im 19. Jahrhundert 20 Millionen Europäer – davon fünf Millionen Deutsche, nach heutiger Definition vor allem als Wirtschaftsflüchtlinge, nach Amerika ausgewandert sind?

... 1914 bereits 1,2 Millionen polnische Wanderarbeiter in Deutschland lebten, davon allein 400.000 im Ruhrgebiet? Drei Viertel sind wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.

... Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg zwölf Millionen Kriegsflüchtlinge aufgenommen hat?

... sich bis zum Mauerbau weitere 2,6 Millionen Menschen aus der DDR in den Westen abgesetzt haben?

... zwischen 1961 und 1973 etwa 14 Millionen ausländische Arbeitskräfte in die Bundesrepublik eingewandert sind? Elf Millionen kehrten wieder in ihre Heimat zurück.

... seit 1950 über 4,5 Millionen Spätaussiedler eingewandert sind, davon allein von 1990 bis 2008 zwei Millionen Menschen aus der ehemaligen UdSSR?

UMFRAGE

VON ECKART VON SCHROETTER, EDDA AHRNDSSEN UND DANIELA BAYER

Asylbewerber- sechs Familien wohnen bereits seit rund zwei Jahren bei uns und haben sich gut eingewöhnt. Nun sollen weitere Flüchtlinge bei uns eine vorübergehende Heimat finden. Wie kann Seeshaupt sie integrieren? Die Dorfzeitung sprach mit Seeshaupter Bürgerinnen und Bürgern.



Dr. Volker Rausch

Die Umfrage möchte ich erst einmal zum Anlass nehmen, mich bei allen ganz herzlich zu bedanken, die sich so großartig um die bisherigen Flüchtlinge gekümmert haben. So konnten diese Menschen weitgehend reibungslos integriert werden. Sicherlich war es auch ein Glücksfall, dass die evangelische Kirche das Ferienhaus zur Verfügung gestellt hat. Wenn jetzt auf dem Gelände beim Bauhof ein Haus für weitere 40 bis 70 Flüchtlinge errichtet wird, sollte auch deren gute Betreuung bei dem großen Engagement der Seeshaupter Bevölkerung gelingen. Auf Dauer müssten jedoch auch die anderen Gemeinden des Landkreises aus Solidarität ihren Beitrag für die Erstaufnahmeeinrichtungen erbringen. Vielleicht könnte auch die eine oder andere religiöse Gruppierung noch etwas mehr Wohnraum zur Verfügung stellen.



Dr. Ursula Huber

Ich wünsche mir eine differenziertere Betreuung, besonders der Frauen. Es müssen sprachlich und menschlich befähigte Leute zu Hilfe geholt werden, die das Kulturverhalten der Asylbewerber einschätzen können. Kinder kommen in der Regel sehr gut miteinander aus, auch ohne Sprache. Die Probleme entstehen erst bei den Halbwüchsigen und im Erwachsenenleben, wenn kulturelle – auch religiöse – Unterschiede anfangen, eine Rolle zu spielen. Gegenseitige Toleranz ist unerlässlich auf beiden Seiten. Die Einhaltung von Regeln der Moral und Ethik ist jedem gläubigen Menschen normalerweise auferlegt, ganz gleich, welches Bekenntnis er hat. Der Respekt vor dem Andersdenkenden ist ein wichtiges Kulturgut, auch unter uns Deutschen.



Arefa und Mohamed Haschemi

Wir möchten uns im Namen aller hier wohnenden Familien für die zahlreiche Hilfe der Seeshaupter bedanken. Wir fühlen uns sehr unterstützt. Wir brauchen noch mehr Hilfe bei der Hausaufgabenbetreuung. Diese ist momentan zwei Tage die Woche und hilft uns sehr. Auch wünschen wir uns alle, Arbeit zu finden. Das Schönste ist der Kontakt mit den Seeshauptern. Wir freuen uns über jeden, der auf uns zugeht und wir versuchen das auch, jedoch müssen wir alle noch viel mehr Deutsch lernen. Daher wären mehr Gespräche und Austausch schön. Wir haben Kontakt zu Freunden in anderen Orten. Soviel Hilfe und positive Unterstützung wie in Seeshaupt hat noch keiner bekommen. Danke an alle!



Michaela Prietzel

Die Arbeit im Unterstützerkreis für die Seeshaupter Asylbewerber ist meiner Erfahrung nach sehr vielseitig. Im Vordergrund steht materielle Hilfe, Deutschunterricht sowie Unterstützung bei Amtsgängen und der Jobsuche. Abgesehen davon finde ich es aber auch sehr wichtig, dass wir ein Ohr und ein Herz für unsere Asylbewerber, ihre Sorgen und Bedürfnisse haben. Das gegenseitige Verstehen trotz unterschiedlicher Kulturen ist die Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben. Dazu gehört auch, gemeinsam Dinge zu unternehmen und miteinander Freude zu erleben. Es wäre sehr schön, wenn sich noch mehr Seeshaupter finden würden, die Familien-Patenschaften oder Aufgabenbereiche übernehmen.



Peter Andrä

Ich habe seit kurzem einen 20jährigen Asylbewerber aus Sierra Leone als Auszubildenden bei mir angestellt. Der junge Mann hat mich durch sein Schicksal beeindruckt und dadurch, wie er sein Leben bisher gemeistert hat. Mit 16 flüchtete er nach Griechenland, von dort nach Deutschland, wo er seit drei Jahren lebt. Er hat sämtliche Deutschkurse und die dazugehörigen Prüfungen mit „sehr gut“ abgelegt und seinen Hauptschulabschluss gemacht. Er hat noch keinen Bleibestatus, ich hoffe aber, dass ihm das mit seinem Ausbildungsvertrag gelingen wird. Es gibt viele intelligente, arbeitswillige junge Leute wie ihn. Wichtig sind Sprachkurse, auch für Kinder. Es geht nicht an, ein Kind ohne Deutschkenntnisse ein Jahr lang in eine Klasse zu stecken, ohne ihm beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen, wie das an einer Weilheimer Grundschule passiert ist.



Dorf aktuell

AUFRUF LANDRATSAMT BZGL. FLÜCHTLINGE

Das Landratsamt ruft alle Bürger auf, Wohnraum für Asylbewerber zur Verfügung zu stellen. Die Dorfzeitung hat Sachbearbeiter Helmut Hartl nach Einzelheiten gefragt:

Welche Anforderungen müssen die Wohnungen erfüllen?

Eigentlich keine. Wir nehmen alles, vom Appartement bis zur Fünf-Zimmer Wohnung. Es gilt keine Mindestgröße, aber natürlich muss es Sanitärausstattung geben. Am besten ist die Wohnung leer, notfalls lösen wir auch eine Küche ab, alle anderen Möbel werden von uns gestellt. Ferienwohnungen würden allerdings auch gehen.

Wie lange läuft der Vertrag?

Es sollte schon mindestens ein Jahr sein. Der Freistaat ist der Mieter, wir zahlen die ortsübliche Miete, also keine Kopf-Pauschalen. Der Vertrag wird dann individuell ausgehandelt. Nach dem Ende des Mietverhältnisses wird die Wohnung im ursprünglichen Zustand zurückgegeben.

Was passiert, wenn man mit dem Mieter Schwierigkeiten hat?

Es gibt einen Bezirksbetreuer, der regelmäßig vorbeikommt und bei Problemen hilft.

Muss man sich um die Flücht-

linge kümmern?

Nein, das sind ja erwachsene Menschen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen können und sollen. Sie bekommen von uns alles, was sie zum Leben brauchen und sind für sich selbst verantwortlich.

Kann man sich seinen Mieter aussuchen?

Das geht prinzipiell nicht. Man kann natürlich angeben, dass man gern an eine Familie vermieten würde, aber etwa eine Hautfarbe ausschließen – da machen wir nicht mit.

Das Interview führte
Kia Ahrnsen

Immer noch ein Zuschauermagnet

25 Jahre gibt es das Spektakel nun schon und die Zuschauer werden nicht müde. Sie kommen in Scharen – dieses Jahr waren es geschätzte 800 Zuschauer, welche die insgesamt 62 „Steher“ anfeuerten. Diese waren wieder mehr als einfallsreich mit ihren Kostümen und zu Recht gewann Sebastian Rößler den Kostümpreis für seine „Autan-Flasche“ mit dem Slogan „Die Nr. 1 für jeden Stecher“. Auch medizinische Hilfe war vor Ort: Dr. Deiß und Dr. Roedling mischten sich unter die Stecher. Passend zum Jubiläum hatte Peter Ott alias Helene Fischer und Benjamin Fettweiß als Udo Jürgens den Song „Merci Cherie“ in „Merci Andi“ umgedichtet und professionell aufgenommen. „Jubiläums-Fischerkönig“ wurde Michael Muhr vor Vorjahressieger Helmut



Deuter und Andreas Seitz. Den Wanderpokal darf Muhr nun behalten, denn er ist bereits schon fünf mal Fischerkönig geworden. Auf ein Neues also im näch-

sten Jahr, wenn es wieder heißt: „Lanzen kreuzen!“ Der Termin steht bereits fest, es wird der 16. Juli 2016 sein. Text: dz, Fotos: tl



Ehefrau Nicole (li.) und Tochter Nadine (re.) freuen sich mit ihrem Jubiläumsfischerkönig Michael Muhr



Klaus Musselmann als Dr. Roedling und Jörg Bayer als Dr. Deiß

Nachwuchs



Lena Sophia Lackinger wurde am 27. Mai im Klinikum Starnberg geboren. 3720 Gramm hat sie auf die Waage gebracht und war 54 cm groß. Ihr großer Bruder Maximilian (3 Jahre alt) hat sich sehr über seine kleine Schwester gefreut und umsorgt sie liebevoll. dz

ANZEIGE

Feste & Feiern in der
Seeshaupter Markthalle

Fein. Kosten Sie mal!

Alles unter einem Dach



Therapiezentrum Seeshaupt

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin

Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam
Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erl. / Nbg.
Certifizierte Pilatestrainerin

▸ Krankengymnastik / Physiotherapie

▸ Manuelle Therapie

▸ Lymphdrainage

▸ Medizinische Massagen

▸ Pilatesgruppen

▸ Hausbesuche

Bahnhofstrasse 9

82402 Seeshaupt

Tel.: 08801 914 69 00

!ab Donnerstag, 01. Okt.!
beginnt wieder der
beliebte Pilateskurs
von 19 bis 20 Uhr

andrea.b.richter@web.de

www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Parkplätze im Hof - barrierefreier Zugang



Praxis für Logopädie,
Lerntherapie
& Energiefrequenztherapie
Gudrun Jourdan

Therapie bei:

- Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckstörungen
 - Auditiver Wahrnehmungsstörung
 - eingeschränkter Merkfähigkeit
 - eingeschränkter Konzentrationsfähigkeit
 - Schwierigkeiten in der Schriftsprache (Lesen und Schreiben), der Grammatik und des Satzbaus
- Zusätzliches Angebot:**
- ursachenorientierte Lerntherapie
 - Energie-Frequenz-Therapie

Bahnhofstr. 9 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

ZIMMEREI / DACHDECKEREI

TOBIAS GREINWALD
Seeshaupt
0170/2802750
tobias-greinwald@gmx.de

STEGBAU
ZAUNBAU
SANIERUNG
NEUBAU
INNENAUSBAU
TROCKENBAU
DACHFENSTER
ASBESTABBAU

Hubert Lautenbacher &
Greinwald Tobias GmbH



R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice
A. Hofbauer



- erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig
- ✓ Unterhaltsreinigung
 - ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
 - ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231



Dorf aktuell

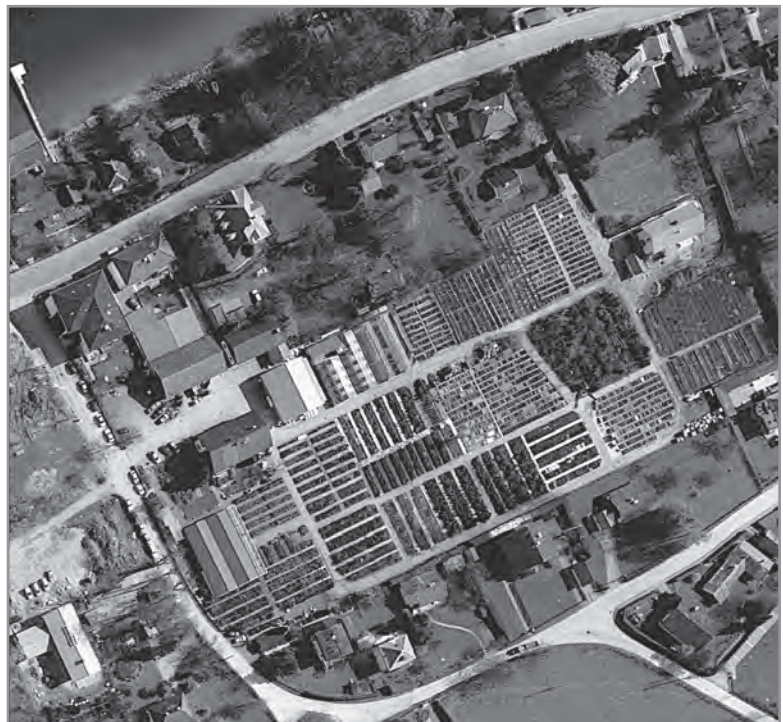
Riesenchance für Baumschulengelände

Rahmenkonzept soll gute städtebauliche Entwicklung sichern

1,5 Hektar Grund, mitten im Ort, in fußläufiger Entfernung zur Hauptstraße und zum Starnberger See – das ist der Traum eines jeden Immobilienmaklers, Investoren würden sich alle Finger nach so einem Filetstück abschlecken. „Es sind auch schon welche vor der Tür gestanden“, sagt Katharina Heider, die Besitzerin des Baumschulen-Geländes in Seeshaupt. „Aber das will ich nicht.“ Heider ist Architektin, Stadtplanung lag ihr schon immer am Herzen. Sie möchte die einmalige Chance nutzen, inmitten einer gewachsenen Ortsstruktur ein neues Quartier zu planen. Dabei denkt sie nicht nur an klassische Einfamilien- oder Reihenhäuser. „Man kann auch mal ganz anders denken“, so Heider: Mehrgenerationenhäuser, Wohnanlagen mit Gemeinschaftsräumen, Mietshäuser mit Etagenwohnungen, Barrierefreiheit sind die Stichwörter die sie nennt. Auch ein Energiekonzept für das gesamte

Quartier könnte spannende Fragen aufwerfen. Man müsse zwar das ganze Gelände und die umliegenden Grundstücke mit im Blick haben, die Umsetzung dennoch Schritt für Schritt angehen. Heider sieht den ererbten Grund zunächst einmal als Verpflichtung. Als Eigentümerin könne sie unterschiedliche Finanzierungsmodelle anbieten, dadurch sollte sich auch eine gute soziale Mischung der Bewohner ergeben. Ganz wichtig ist ihr, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Über die mögliche Veränderung denkt sie schon seit Jahren nach, Wolfgang Kopf solle jedoch die Gärtnerei Demmel weiterbetreiben können, solange er wolle. Man könnte aber auf Brachflächen schon einmal beginnen. Zum Schluss des Gesprächs kommt dann doch noch die Architektin durch: „Vor allem aber“, sagt sie, „soll es als Ganzes gut ausschauen.“ Der Gemeinderat möchte ebenfalls die Gelegenheit nutzen, er

hat sich dafür einen hochangesehenen Stadtplaner zu Hilfe geholt. Der Architekt und Regierungsbaumeister Bernhard Landbrecht aus München möchte hier weit in die Zukunft denken. Üblicherweise werde ein solches Wohnviertel für junge Familien geplant, Jahrzehnte später sitzen dann die altgewordenen Eltern in viel zu großen Häusern. Er empfiehlt, einen Rahmenplan aufzustellen. Dieser sei offen für Entwicklungen und kann einem Gemeinderat Leitlinien für künftige Entscheidungen an die Hand geben. So könnten nach und nach Bebauungspläne mit genaueren Vorgaben erstellt werden, das Viertel könne sich organisch entwickeln. Nicht zuletzt könnte so die Bevölkerungszahl in Seeshaupt und damit die Infrastruktur wie Gewerbe oder Schule konstant gehalten werden. Landbrecht sieht zusammen mit dem Verflechtungsbereich ein Gebiet von vier Hektar, das berücksichtigt werden muss. Ein solcher Rahmenplan erfordere viele Einzelgespräche mit den verschiedenen Eigentümern und werde sicher ein Jahr in Anspruch nehmen, die Kosten würden sich auf etwa 25.000 Euro belaufen. Den Gemeinderat konnte Landbrecht mit seinen Ideen überzeugen, doch vor einer Auftragsvergabe soll die Verwaltung klären, ob dieses Rahmenkonzept staatlich gefördert werden könnte. Dazu muss es einen modellhaften städteplanerischen Ansatz haben. Bürgermeister Michael Bernwieser erhofft sich von der Vorgehensweise einen besseren Kontakt mit den betroffenen Grundeigentümern. Anders als beim Bebauungsplanverfahren, das nur schriftliche Stellungnahmen kenne, könne man bei der Erstellung eines Rahmenplans das Gespräch suchen und über Wünsche und Einwände sprechen, sagte er in der Gemeinderatssitzung. *kia*



Das Baumschulengelände bietet eine einmalige Chance für die Ortsentwicklung, Foto: privat

„Happy Welcome“ den Flüchtlingen

Neuer, eindrucksvoller Dokumentarfilm von Walter Steffen

Die Bilder sind in den Medien allgegenwärtig: tausende Flüchtlinge, die von Freiwilligen auf dem Münchner Hauptbahnhof herzlich in ihrer neuen Heimat empfangen werden auf der einen und Meldungen über brennende Asylunterkünfte auf der anderen Seite – Deutschland im Sommer 2015. Vor diesem Hintergrund präsentierte der Seeshaupter Regisseur, Produzent und Drehbuchautor Walter Steffen auf dem Fünf-Seen-Filmfestival seinen neuesten Dokumentarfilm „Happy Welcome“. Steffen hat auch diesen Film unabhängig und ohne Beteiligung eines Fernsehsenders auf die Beine gestellt, zu Drehbeginn war die Finan-

zierung noch nicht gesichert. Der Seeshaupter Filmemacher begleitete die „Clowns ohne Grenzen“ Andreas J. Schantz, Georgia Huber, Miriam Brenner und Stefan Knoll auf einer siebentägigen Reise in acht Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in ganz Deutschland. Herausgekommen ist ein Film, der zutiefst berührt. Zeigt einfühlsam die zum Teil schwer traumatisierten Kinder, die in Zeichnungen versuchen, die schrecklichen Erlebnisse von Tod, Gewalt und Zerstörung zu verarbeiten. Emotional am meisten berührt der Blick in die Kindergesichter, wenn die anfängliche Skepsis einem Lächeln Platz macht. Mit ihren Auftritten

sagen die Clowns auf besondere Art den Menschen, die oftmals nach Jahren der Flucht auf eine Zukunft hoffen: „Welcome to Germany“! Der Film zeigt aber auch Treffen mit Helfern, Mitarbeitern und engagierten Bürgern. Mit diesen Beobachtungen und besonderen Reise-Bildern von Deutschland als „Gastland“ reflektiert Steffen auf seine Art die deutsche Willkommenskultur. Menschlich sehr nah, gleichzeitig aber mit gebotener kritischer Distanz, fokussiert dieser Film das derzeit wohl brisanteste aller innenpolitischen Themen und regt die Zuschauer an, auf ihre jeweils eigene Weise „Willkommen“ zu sagen. Ein weiterer Seeshaupter hat

zum Film beigetragen: Arne Hain, preisgekrönter Jungfilmer, hat mit seinen wunderbaren Animationen der Kinderzeichnungen einen wesentlichen künstlerischen Beitrag zu „Happy Welcome“ geleistet. Bei der Uraufführung auf dem Fünf-Seen-Filmfestival in der vollen Schlossberghalle in Starnberg, brandete allen Beteiligten langanhaltender Beifall der Besucher entgegen.

Der Film wird ab 19. November 2015 bundesweit in den Kinos starten, am 3. und 4. Dezember läuft er im Kulinarischen Kino im Weinlager (wichtig: bitte unbedingt reservieren unter www.weinundsein.de). *ta*

VORANKÜNDIGUNG

Adventliche Besinnung
Am Sonntag den 6. Dezember findet das jährliche Adventsingen in der Magnetsrieder Kirche statt. In der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche kann man sich bei adventlichen Liedern und Texten auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen und von der heiligen Adventszeit eine Verschnaufpause einlegen. Beginn ist um 19 Uhr, der Erlös geht zu Gunsten der Kirchen in Magnetsried und Jenhausen. *dz*

ANZEIGE

Trüffelessen im „Dali“
20. November 2015
in der Seeshaupter Markthalle
Fein. Kosten Sie mal!

 **SULI'S OBST GEMÜSE & FEINKOSTLADEN**

NEUERÖFFNUNG
am 29.09.2015

TÄGLICH FRISCHES OBST & GEMÜSE

FRISCH GEPRESSTER ORANGENSAFT

VERSCHIEDENE FEINKOST SORTEN

SCHAFFSKÄSE, OLIVEN, ZIEGENKÄSE und noch vieles mehr...



Öffnungszeiten:

Montag - Ruhetag

Dienstag - Freitag 08:30 - 18:00

Samstag 7:30 - 13:00

Tel.: 0176 / 317 15 697

Email: sulis-ogf@hotmail.com

Hauptstr. 13 - 82402 Seeshaupt

Schreibwaren Brückner

Hauptstr. 4
82402 Seeshaupt

Tel.: 08801-90923

info@brueckner-seeshaupt.de



Was wir bieten:

Schulbedarf/Bürobedarf/Spielwaren/Geschenkartikel

Kurzwaren

Stempelbestellung/Visitenkartendruck

Fotokopieren in sw/farbe bis DIN A3

Spiralbindung bis zu 125 Blatt

Faxversand

Annahme für Reinigung und Wäscherei

Annahme für Schuhreparaturen

Annahme für Uhren-Batteriewechsel

Annahmestelle für Lotto

Anfertigung von Geschenkschachteln + Ordner nach Maß

Filzumschläge/Schlüsselanhänger

Mo bis Fr 9:00 – 12:30 Uhr - 15:00 – 18:00 Uhr

Samstags 9:00 – 12:30 Uhr



Dorf aktuell

NEUES AUS DEM KINDERNEST

Kann denn Spielzeug Sünde sein?

Das war die große Frage im Kinderneest von Mai bis Anfang August diesen Jahres. Für diese drei Monate wurde das gesamte Spielzeug in den Urlaub geschickt. Dieses Projekt, unterstützt und begleitet vom Jugendamt in Weilheim, wiederholt sich alle drei Jahre im „Nest“.

Die Idee dahinter ist die Herausnahme des Spielzeuges und der Spielangebote von Erwachsenen für einen begrenzten Zeitraum. Damit wird für die Kinder eine Situation in einem geschützten Raum geschaffen um „zu sich zu kommen“, ihre eigenen Bedürfnisse zu

spüren und ihre eigenen Ideen und Phantasien zu entwickeln. Ebenso sollen sie auftauchende Konflikte und Probleme erkennen und erstmal ohne Hilfe von Erwachsenen lösen.

Eine aufregende Zeit nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern und Erzieherinnen!

Fazit von allen Kinderneestlern: wir freuen uns schon auf die nächste „spielzeugfreie Zeit“! Eine schöne Abwechslung bot sich natürlich dann am 15. Juli als Heidi Stork von der Verkehrserziehung mit ihrer Handpuppe, dem Raben ADACUS, den Nestkindern spielerisch und mit Musik die Verkehrsregeln bei der Ampel

oder dem Zebrastreifen erklärte. Mit Rollenspielen ahmten sie die Verkehrssituationen nach und den Kindern war noch lange das Lied vom Raben ADACUS in den Ohren.

Das neue Kinderneestjahr 2015/16 startet mit fünf neuen Kindern: Luzia Habich, Isabel Sainer, Joelle Mittner, Lorenz Höfling und Vincent von Grolman. Die „alten“ Kinder und Eltern freuen sich, diese begrüßen zu dürfen.

Auf neue Abenteuer und spannende Situationen!

Neugierig geworden?

Das Kinderneest lädt Sie ganz herzlich zum Tag der offenen Tür am 23. Oktober von 14 bis 17 Uhr ein!



Das Überqueren der Straße wird gut geübt,
Fotos: Kinderneest



Kreativ in der Spiel-Erfindung: hier werden die Schnecken genau beobachtet

„Geschenk mit Herz“ 2015

Aktion von Humedica startet wieder

„Ja, is denn scho wieder Weihnachten?“ Diesen leicht strapazierten Spruch bekommt Daniela Bayer gegen Ende September oft zu hören. Gefühlt ging die letzte Sammelaktion gerade erst zu Ende und nun ist es schon wieder soweit. Die Vorbereitungen für die Sammelaktion 2015 laufen bereits auf Hochtouren. Wie bei den zwölf Ausgaben zuvor sind die Ziele auch bei der dreizehnten Auflage von „Geschenk mit Herz“ hoch gesteckt: Möglichst vielen Kindern in Not an Heiligabend eine Freude zu machen.

Im vergangenen Jahr kamen in 1.350 Sammelstellen in Bayern 93.026 Päckchen zusammen.

Die Päckchen wurden von ehrenamtlichen Fahrern abgeholt und von mehreren hundert Freiwilligen nach zollrechtlichen Vorgaben sortiert. Im direkten Anschluss kamen die Kartons dann zu den Kindern vor Ort.

Heuer werden die „Geschenke mit Herz“ wieder in Osteuropa, etwa im diesjährigen Päckchenpartnerland Kosovo, der Ukraine oder in Moldawien und Albanien verteilt. Über lokale Projektpartner werden die Geschenke dann an bedürftige Kinder in Heimen, Krankenhäusern, Schulen und vielen anderen Einrichtungen gegeben.

Aber auch Kinder aus Übersee, etwa in Brasilien, Äthiopien

oder auf den Philippinen erhalten Weihnachtsgeschenke. Mit Spendengeldern aus Deutschland packen humedica-Mitarbeiter vor Ort die Geschenke; auf diese Weise werden größere Transportkosten vermieden.

Bayer, die die Sammelstelle in Seeshaupt leitet, bittet auch dieses Jahr um Unterstützung in Form vieler gepackter Schuhkartons, um das fantastische Ergebnis von 218 gesammelten Päckchen im Jahr 2014 noch toppen zu können. Mitmachen ist denkbar einfach: Alte Schuh-

kartons werden mit farbigem Weihnachtspapier beklebt und mit kleinen Präsenten gefüllt, über die sich entweder ein Mädchen oder ein Junge freut. Eine genaue Packanleitung findet man im Internet unter www.geschenk-mit-herz.de

Das gepackte Geschenk kann ab sofort bis Mitte November bei der Sammelstelle abgegeben werden: Baumschulenstrasse 22 - Montag bis Sonntag, rund um die Uhr. Für Fragen erreichen Sie Daniela Bayer unter 0173-3547194. db



Waisenkind in Rumänien mit einem „Geschenk mit Herz“, Foto: Humedica

beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie
Birgit Pittig Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGFS)

Mein Angebot richtet sich an
Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen
- Termine und Ort nach Vereinbarung
- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731
info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt

Wir machen Musik

STADT PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus, Schule, Kindergarten, Seniorenheim

Mitglied im
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM)
Verband deutscher Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt

www.christinkuhnert.de

Christin Kuhnert
Heilpraktikerin

Bahnhofstrasse 22b
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 91 32 66
info@christinkuhnert.de

Osteopathie
Ernährungsberatung
Beckenbodentherapie
Fuß-Schule & Spiraldynamik®

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Zauberhafter Herbst

Heide, Gräser und herbstliche Stauden
Blütensträucher, Obstbäume, Blumenzwiebeln und vieles mehr
Heckenschnitt und herbstliche Pflanz- und Pflegearbeiten durch unsere Landschaftsgärtner

Demmel
Leben im Garten

Tel. (08801) 90 72-0
Fax (08801) 90 72-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr



Wirtschaft und Handwerk

Kurzer Leerstand

Neu in der Hauptstraße: Nachhaltige Mode und italienischer Wein

Das ging schnell: Zwischen Schließung und Neueröffnung der beiden Ladengeschäfte in der Hauptstraße 1 und 13 lagen kaum mehr als zwei Monate, gerade genug Zeit für Renovierung und Möblierung der Räume. Am 12. September wurden die Läden eröffnet bzw. eingeweiht.

Dem mutigen Schritt von Gabriele Riedel aus Seeshaupt in die Selbstständigkeit ist das neue Modengeschäft in der Hauptstraße 1 zu verdanken. Aus dem Amphorum wurde die Stilblüte, und das Konzept des Ladens, bei seinem Angebot auf Nachhaltigkeit zu setzen, passt gut zum Vorhaben der Gemeinde, sich um das Fair-Trade-Siegel zu bewerben (s. Seite 5). Gabriele Riedel bezieht ihre Mode von kleinen Marken, die nicht nur mit Liebe zum Detail produzieren, sondern auch auf Umweltverträglichkeit und soziale Mindeststandards bei der Herstellung achten. Die verarbeiteten Stoffe bestehen überwie-

gend aus kontrolliert erzeugter Naturfaser. Dazu kommen kurze Transportwege für die meist in Deutschland gefertigten Modelle. Hier kauft man also mit gutem Gewissen, und wer bisher der Meinung war, dass Öko-Mode oft etwas betulich daherkommt, kann sich in der Stilblüte vom Gegenteil überzeugen. Ergänzt wird das modische Angebot durch eine Auswahl an Kunsthandwerk und schönen Dingen, die die Ladenbesitzerin auf Reisen selbst entdeckt hat. Handgewebte Decken aus Peru zum Beispiel fanden schon am Eröffnungstag mehrere Liebhaberinnen. www.stilbluete-seeshaupt.de

Eine stille Aufwärmphase gönnte sich Andreas Tränkl seit Anfang August mit dem Sogno-di-Vino, seinem „Traum vom Wein“ in der Hauptstraße 13. Am 12. September gab es dann eine offizielle Eröffnungsparty mit Buffet und Weinverkostung. Seit vielen Jahren schon vertreibt Tränkl

aus Holzhausen erlesene Weine und Grappas über seinen Internethandel. Neben Privatleuten gehören zu seinen Kunden gastronomische Betriebe aus der Region und ausgesuchte Einzelhändler aus ganz Deutschland. Es sind die Weine eher noch unbekannter, kleinerer Winzer aus Italien, die ihm am Herzen liegen und die er jetzt in Seeshaupt seinen Kunden nahebringen möchte. Dazu sind regelmäßige Weinverkostungen geplant, der eine oder andere Winzer wird seine Produktion auch persönlich vorstellen. Neben Wein – die Preise liegen zwischen 5,50 und 120 Euro – bietet der Laden Olivenöl, Balsamico, Gewürze, Pasta, Pestos und Kaffee an. Als gelernter Koch, einer Ausbildung zum Industriekaufmann im Gastronomiebereich und der Leidenschaft für den Wein hat Andreas Tränkl eine ideale Basis für die Beratung seiner Kunden. www.traumvomwein.de *fn*



Frischer Wind!

Frischer Wind in der Metzgerei Frey: Inzwischen lernen dort bereits drei Auszubildende. Neben Heidi Wagner (Mitte), die sich bereits im zweiten Lehrjahr befindet und vergangenes Jahr schon mit einem Sieg beim „Snack-Star“-Wettbewerb mit ihrer selbst kreierten „Käseraube“ für Furore sorgte, haben heuer Michaela Albrecht und Christoph Wilk ihre Ausbildung begonnen. Michaela Albrecht startet als

Lehrling zur Fachverkäuferin, Christoph Wilk erlernt den Beruf des Metzgers. Drei Jahre dauert die anspruchsvolle Ausbildung in dem Handwerksbetrieb. Übrigens ist die Metzgerei Frey ihrem Anspruch auf Regionalität auch bei der Auswahl ihrer Auszubildenden treu geblieben: Albrecht (2.v.re.) stammt aus Magnetsried, der angehende Metzgerselle Wilk (2.v.li.) aus dem Nachbarort Bernried. *Text: dz, Foto: tl*

ANZEIGE



Neues Leben in der Hauptstraße: Wein oder Mode – der Kunde hat die Wahl, *Foto: tl*

Am schnellsten von Tür zu Tür?



Bis 5 km natürlich mit dem Fahrrad!

www.ogvs.de

www.radschlag-info.de

Feste feiern

Zweilindenhof in Magnetsried feiert 10-Jähriges

Lilian Maier beherrscht bei Festen die ganz große Form. Das hat sie ihren Gästen bei der Feier zum 10-Jährigen ihres Zweilindenhofs in Magnetsried bewiesen. Schon das Parken für gut hundert Autos auf einer Wiese vor ihrem Anwesen war mit zwei Einweisern der Freiwilligen Feuerwehr Marnbach professionell gelöst. Den Hof überspannte dann ein großes hohes Zeltdach, darunter waren ein warmes Buffet und eine Bar aufgebaut. Über 400 Gäste fanden ihren Sitzplatz auf der Wiese vor dem Zweilindenhof, mit Blick auf die Musikbühne, auf der am Abend die Gruppe „Heimatdamisch“ spielte. Auf Lilian Maiers Hof kann man

wohnen und feiern. Sie hält alle gängigen Nutztiere, die in der Landwirtschaft eine Bedeutung haben, und was bei ihr auf den Tisch kommt, liefern diese Tiere. Der Gastraum für bis zu 60 Personen ist ein Musterbeispiel, wie man ein Wirtszimmer im ländlichen Stil zeitgemäß möblieren kann. Einfach zum Wohlfühlen. Inzwischen muss man sich für eine Familien- oder Betriebsfeier auf dem Zweilindenhof sehr rechtzeitig anmelden. Einen Geburtstagsnachmittag für zehn Freundinnen mit Kaffee und Kuchen bringt Lilian Maier aber schon mal spontan unter. Sie beherrscht beim Feiern auch die kleine Form! *fn*



Ende Juli hatte Lilian Maier eingeladen, um das zehnjährige Bestehen ihres Zweilindenhofs zu begehen. Die Feier mit über 400 Gästen war ein Beispiel dafür, was auf dem Hof möglich ist: Feste feiern, *Foto: tl*



v.l Matthias Birzle, Gröbl Andreas, Markus Leininger, Martin Eberle, *Foto: mb*

Bei tropischen Temperaturen

Sogar die Dekoration wurde mit einer Palme den tropischen Temperaturen am diesjährigen Saurogretzen des Burschen und Madlvereins Magnetsried-Jenhäuser angepasst. Auch dieses Mal kämpften wieder 19 Teams in wackeligen Trögen um den Titel. In gewohnter Manier kommentierte Hardi Bader gnadenlos das Geschehen auf dem Weiher. Die zahlreichen Besucher beklatschten die Teilnehmer auch bei den manchmal ungelenk wirkenden Aktionen auf dem Wasser. Für das leibliche Wohl sorgten Grillspezia-

litäten, Kaffee und Kuchen. Bei der Damen- und Jugendklasse setzten sich Jonas Mayr und Felix Meßmer vor Anna Greinwald und Barbara Gröbl, Teresa Hoiß und Ursula Hipper durch. In der Herrenklasse setzten sich im Bruderduell Andreas Gröbl und Matthias Birzle gegen Hardi Bader und Franz Birzle durch. Dritter wurden Ludwig Bader und Markus Del Fabbro. Hardi Bader, Vorstand des Vereins, bedankte sich zum Schluss bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement bei der gelungenen Veranstaltung. *mb*

VORANKÜNDIGUNG



Fahrzeugweihe

Die Feuerwehr Seeshaupt lädt am 4. Oktober zur Fahrzeugweihe des neuen Drehleiterfahrzeugs ein. Beginn ist um 10 Uhr. Hier findet ein Kirchenzug mit den benachbarten Feuerwehren statt, anschließend (10:15 Uhr) ist ein Gottesdienst in der Seeshaupter Kirche St. Michael.

Gegen 11:30 Uhr nimmt der Festzug von der Kirche aus wieder Aufstellung in Richtung Feuerwehrhaus, um dort die eigentliche Segnung des Fahrzeugs vorzunehmen (ca. 11:45 Uhr). Bei einem gemeinsamen Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen kann man den Tag dann ausklingen lassen.

Ab ca. 13:15 Uhr findet noch eine Präsentation der Einsatzmöglichkeiten der Drehleiter statt. Die Seeshaupter Bevölkerung ist auch hierzu herzlich eingeladen. *dz*

Dorf aktuell

Hilfe beim Lernen

Ehrenamtliche sollen Schüler unterstützen

Entlastung für Lehrer und Unterstützung für Kinder – das verspricht das Projekt „Lernasse sind Klasse“. „Lernasse“ steht eigentlich für „Lernassistenten“, das sind ehrenamtliche Helfer, die an festen Tagen eine Schulklasse begleiten und Schüler mit besonderem Förderbedarf individuell betreuen können. Das Projekt wurde vor drei Jahren an einer Grundschule in Gröbenzell gestartet, nun möchte es Schulleiterin Annett Baier auch hier in Seeshaupt umsetzen. Sie sucht deshalb Freiwillige, die sich für ein Jahr verpflichten, mindestens einen Vormittag pro Woche quasi als Co-Lehrer tätig zu sein. Sie können bei-

spielsweise in Kleingruppen den Lernstoff vertiefen, bei Ausflügen dabei sein oder bei aufwändigen Arbeiten im Sport- oder Kunstunterricht helfen. Auch einzelne Schüler können gezielt unterstützt werden. Um Interessenskonflikte zu vermeiden, sollten sie selbst kein Kind an der Schule haben. Am Anfang des Schuljahres werden sie in einem Seminar an drei Vormittagen geschult, auch während des Jahres gibt es alle sechs Wochen „Praxis-Treffen“ um über anstehende Probleme zu sprechen und Erfahrungen auszutauschen. Der Einsatz soll dann nach den Herbstferien beginnen. Die Coachings bietet der Verein „Drei-

Rat“ an, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ehrenamtliches Engagement zu fördern. Die anfallenden Kosten von 2.800 Euro übernimmt die Gemeinde, der Gemeinderat hat die Ausgabe bereits bewilligt. Schon im vergangenen Schuljahr, so Baier, gab es drei Ehrenamtliche, die jeweils ein Asylbewerberkind betreut haben, das Projekt „Lernasse“ richte sich aber an alle Kinder, die eben gerade besondere Unterstützung brauchen. *kia*

Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte bei Annett Baier unter Tel. 493 oder per Mail unter gs-seeshaupt@t-online.de



ABC-Schützen

„Toll war's“, so würde es jeder Erstklässler beschreiben. Ein rundum gelungener erster Schultag erwartete die Schüler der Klassen 1a und 1b. Zusammen mit Pfarrer Znahor und Pfarrerin Gassert gestalteten die Lehrer und Schüler der Grundschule einen schwungvollen Gottesdienst, traditionell musikalisch unterstützt von Anita Heß. Anschließend begleiteten die Paten (Schüler der 4. Klasse) die Neuen zur Schule. Während die Erstklässler schon mal die Schulbank drückten, wurden die Eltern in der Aula vom Elternbeirat kulinarisch verwöhnt. *dz*



Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

mafell FESTO
knapp
DEWALT

zellermer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt
Telefon: (08801) 90900 · Fax: (08801) 2495
Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen · Heizungsanlagen
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr
www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de

Wohnideen aus Meisterhand

PA
Peter Andrä

- Tapeten
- Polstererei
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Deko/Gardinen
- Wandbespannung

Raumausstattung
Bgm. Schallenkammer-Weg 4 · Seeshaupt · Tel. 913158
www.wohndecken-aus-meisterhand.de

gleich um die Ecke vom neuen Fingelmann

GREGOR KREUTERER GmbH
Baunternehmung

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48

Neu-, An-, Umbau und Renovierungen

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren

neubauen und anbauen

umbauen und ausbauen

sanieren und Energie sparen

pflügen und Instand halten

Zimmerei Lenk
Nantesbuch 2a, 82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de

Ihr Ansprechpartner:
Martin Hausmann
Telefon: 0160-4783253

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288
Solar- u. Brennwerttechnik

Sport & Vereine

Spitzentennis

2. Seeshaupt Tenniscup ein voller Erfolg



Die Viertelfinalteilnehmer mit dem Präsidenten des Bayerischen Tennisverbandes, Helmut Schmidbauer (vo.1.v.re.), Abteilungsleiter Tennis, Willi Pihale (vo.1.v.li.) und Turnierorganisator Roland Hecker (hi.2.vo.re.), Foto: privat

Wer am vorletzten Augustwochenende die Tennisanlage des FC Seeshaupt besuchte, der konnte wahrlich hochklassige Tennismatches erleben. Zum zweiten Mal fand von 20. bis zum 23. August der Seeshaupt Tenniscup statt. Mit 27 Spielerinnen bei den Damen und 53 Spielern bei den Herren waren die Wettbewerbe noch einmal deutlich stärker als im vergangenen Jahr besetzt. Elf der Frauen und drei der Männer gehören derzeit der deutschen Rangliste an. Bei den Damen holte sich erwartungsgemäß die topgesetzte Franziska König (Iphitos München), die derzeitige Nummer 60 der deutschen Frauen, den Titel. Im Halbfinale besiegte König die Titelverteidigerin Natali Gumbrecht (6:3, 6:4). Im Endspiel ließ sie der erst 17-jährigen Junioren-Weltranglistenpielerin Gabriella Taylor (aus Großbritannien) mit 6:2, 6:1 keine Chance. Taylor hatte im zweiten Halbfinale gegen Elisabeth Pleyer (TC Augsburg Siebentisch) mit

6:2, 6:1 die Oberhand behalten. Ein hervorragendes Niveau gab es bei den Halbfinals der Herren zu bestaunen. Dies ließ sich inmitten der zahlreich erschienen Zuschauer selbst der Präsident des Bayerischen Tennisverbandes, Helmut Schmidbauer, nicht entgehen. Im ersten Semifinale sah er den an Nummer fünf gesetzten Benfele-Alvarez (Iphitos München; 42 Jahre!) im Duell mit dem erst 15-jährigen, an Nummer zwei gesetzten Lukas Engelhardt (TC Augsburg Siebentisch). Im ersten Satz lieferten sich beide Kontrahenten ein hart umkämpftes Spiel mit langen Ballwechseln. Youngster Engelhardt setzte auf Tempo und kraftvolle Schläge, Benfele-Alvarez glänzte mit Routine. Am Ende setzte sich der Spanier, der ehemals Nummer 81 der ATP-Weltrangliste war, in zwei Sätzen durch (7:6, 6:1). Das zweite Halbfinale bestritten Maximilian Wimmer (TC Großhesselohe) und der an Nummer eins gesetzte Patrick Nystroem (TC Günzburg).

Auch hier erlebten die Zuschauer ein hochklassiges Duell, bei dem Wimmer nach hartem Kampf mit 2:6, 6:4, 7:6 als Sieger vom Platz ging. Das Endspiel zwischen Benfele-Alvarez und Wimmer verlief sehr ausgeglichen. Nach verlorenem ersten Satz (5:7) gewann Wimmer den zweiten Durchgang (7:5). Im dritten Satz gab es beim Stand von 4:2 für Wimmer eine Regenunterbrechung. Als es weitergehen sollte, gab Benfele-Alvarez, der sich im zweiten Satz schon verletzt hatte, schließlich auf. Angesichts des starken Teilnehmerfeldes war klar, dass es die einheimischen Spieler schwer haben würden. Der für den FC Seeshaupt spielende Raul Mandunano Terrazas (22) erreichte immerhin das Viertelfinale. Dort musste er sich dem favorisierten Nystroem mit 6:7, 3:6 geschlagen geben. Für die weiteren FC-Spieler, Kai Michaelen, Stefan Rausch, Stefan Steinbrugger und Mauricio Valero Payro, war spätestens in der zweiten Runde Schluss. dz

Gut dabei

Rückblick auf die vergangene Medenspielrunde

Die Tennisabteilung des FC Seeshaupt kann auf gute Ergebnisse bei der diesjährigen Medenspielrunde zurückblicken. Alle Mannschaften konnten ihre Klasse halten.

Es wurden insgesamt 17 Mannschaften gemeldet, davon wie im letzten Jahr 10 Jugendmannschaften. Es gab drei zweite Plätze, allerdings auch vier sechste Plätze.

Chancen auf einen Aufstieg hatte die Herren II-Mannschaft, die am letzten Spieltag eine denkbar knappe Niederlage (10:11) gegen den ESV Werdenfels hinnehmen musste und damit auf den dritten Platz zurückfiel. Die Herren I belegten mit ausgeglichener Bilanz (6:6 Punkte) den vierten Platz in der Bezirksklasse 1 und hat damit das gesteckte Saisonziel erreicht. In der Landesliga Süd konnten die Herren 40 abermals lange vorne mitspielen. Bis zum letzten Spieltag war sogar der zweite Platz in Reichweite; in der Partie gegen den TC Ampark Emmering wäre aber ein Sieg erforderlich gewesen. Leider ging das Aufeinandertreffen - auch durch den Ausfall des an Nummer drei spielenden Werner Schmidt - denkbar knapp mit 9:12 verloren. Eine makellose Bilanz konnte Roland Hecker

vorweisen, der sämtliche Einzel- und Doppelspiele gewann und somit auch wesentlich zum guten Abschneiden der Seeshaupter beitrug. Die weiteren Spieler neben Hecker und Schmidt waren Oliver Lutz, Kai Michaelen, Stefan Rausch, Christian Limpert und Hans Wagner. Die Herren 50 konnten ihre Klasse nach dem letztjährigen Aufstieg halten. Insgesamt erzielten sie zwei Siege. Die Herren 65 sicherten sich einen respektablen vierten Platz in der Bezirksklasse 1. Die Damen-Mannschaft des FC Seeshaupt belegte in der Kreisklasse 1 den fünften Rang, die Damen 50 wurden ebenfalls Fünfter in der Kreisliga. Auf hohem Niveau spielten abermals die Junioren, die Knaben und die Mädchen, die in der Bezirksliga jeweils den fünften, vierten und zweiten Platz erreichten.

Die Ergebnisse der übrigen Mannschaften: Juniorinnen: 6. Platz in der Bezirksklasse 1, Knaben II: 2. Platz in der Bezirksklasse 2, Bambini I: 6. Platz in der Bezirksklasse 1, Bambini II: 6. Platz in der Bezirksklasse 2, Midcourt U10: 5. Platz in der Bezirksklasse 1, Dunlop Kleinfeld U9: 2. Platz in der Bezirksklasse 1, Dunlop Kleinfeld U8: 4. Platz in der Bezirksklasse 1. dz



Die stolzen Tennis-Jugendmannschaften, Foto: privat

Auf zum Neusiedler See

In diesem Jahr führte für die Seeshaupter Radgruppe der Weg nach Osten

Auch dieses Jahr brachen im Frühsommer zehn tapfere Radler, genauer gesagt neun Männer und eine Frau, von Seeshaupt auf, um per Pedalen die Welt zu erkunden. Hatte die auch während des Jahres sehr aktive Radlergemeinschaft in den vergangenen Jahren den Gardasee, unsere polnische Partnergemeinde oder auch Berlin als Ziele ausgemacht, sollte dieses Mal der Weg der Fünftagestour zum Neusiedler See nahe der ungarischen Grenze führen. „Wir haben einen Zirkel genommen und einfach mit 700km Radius um Seeshaupt nach einem schönen Ziel gesucht“, erzählt Max Rest, einer der eingefleischten Pedalisten. Fernab der großen Verkehrsadern suchte man sich in akribischer Kartenlesearbeit eine Route gen Osten. Nicht schnell, sondern möglichst schön sollten die Etappen sein. Die intensiven Vorbereitungen wurden mehr

als belohnt. Traumhafte Straßen, teilweise auch mal Schotterwege, führten die Truppe über ein immerwährendes Auf und Ab in einer quasi Quertransalp in Richtung Osten. Fit musste man auch dieses Jahr sein, denn es

waren dann doch täglich gute 2000 Höhenmeter und um die 150 Kilometer zu bewältigen. Ballast mussten die Radler nicht schleppen, der Gemeindebus diente als Begleitfahrzeug und wurde über die 5 Tage von je-

dem Radler abwechselnd einmal gesteuert. Der Weg führte die Sportler über völlig unbekannte Pässe wie den sagemuwobenen „toten Mann“, traumhafte Unterkünfte wie die Winklmoosalm, knackige Anstiege bis zu 30%

am Hirschbichl, vorbei an bizarren Sehenswürdigkeiten wie Hallstadt immer weiter in die unberührten Landschaften der wegen ihrer vielen Hügel so bezeichneten „Buckligen Welt“ fern des Tourismus. Nach fünf Tagen erreichte der Tross dann das Neusiedler Seeufer, wo er von Seeshaupter Ehepartnern freudig in Empfang genommen wurde. Eine gemeinsame Seeumradelung mit anschließender sehr ausgiebiger Weinprobe bildeten den genussvollen Abschluss einer erneut wunderbaren Radeltour. Ganz anders als im letzten Jahr, als die Radler schon in Wolfratshausen nach den ersten Kilometer völlig durchnässt waren, war der Wettergott mehr als gnädig und verwöhnte die Truppe mit viel Sonnenschein. Dankbar war die Truppe auch, dass es nur einen glimpflichen Sturz und gerade mal zwei „Plattfüße“ gab. aw



Gruppenbild ohne Dame, Foto: privat



3/2015

Sport & Vereine

Viele Podestplätze

Erfolgreiche Seeshaupter Jungtriathleten im neuen Outfit

Die Seeshaupter Triathleten blicken erneut auf eine sehr erfolgreiche Wettkampfsaison zurück. Erstmals traten die Triathleten in Penzing bei Landsberg am Lech in ihren neuen Vereinstrikots, den sogenannten „Trisuits“ an. Die Einteiler haben den Vorteil, dass sie während des gesamten Wettkampfs getragen werden können und damit keine wertvolle Zeit für das Umziehen in den Wechselzonen verloren geht. Für die über die letzten Saisons stetig wachsende Zahl von Kindern eine Vereinsbekleidung zu finanzieren, wäre ohne Sponsoren nur über Vereins- oder Zuzahlung von Eltern unmöglich gewesen. Umso mehr freuten sich die Sportler, zwei namhafte Sponsoren gewinnen zu können. Zum einen das BMW Autohaus Widmann und Winterholler aus Dachau, das in vielen regionalen Sportbereichen unterstützt. Zum anderen die Firma Xenofit aus Tutzing, die die Seeshaupter Triathleten schon mehrfach, unter anderem beim Silvesterlauf mit Getränken, aber auch Preisen unterstützt hatte. Beide engagierten sich mit einer nicht unerheblichen Summe.

Farbe und Schrift konnte man beim Produzenten selbst gestalten. Für das schönste Design hatten die Trainer deshalb im Winter einen kleinen Wettbewerb in der Triathlon-Mannschaft veranstaltet, in dem sie ihr einzigartiges Farbdesign selbst kreieren konnten.

„Und wieder ein Seeshaupter!“ war mehrfach in Penzing vom Wettkampf-Moderator zu hören, was in diesem Jahr nicht nur der erneut hohen Teilnehmerzahl und den Platzierungen, sondern auch dem für alle Zuschauer einheitlichen Outfit zu verdanken war. „Wir sind sehr dankbar, dass uns beide Firmen unterstützen, zum einen, weil unsere Wettkampfkleidung den Teamgeist unterstützt, zum anderen, weil wir bei Wettkämpfen einheitlich auftreten können und die Bekleidung verhältnismäßig teuer ist,“ sagte Andreas Walther, einer der Triathlon-Trainer, der Dorfzeitung.

Das Highlight bildete der schon traditionelle Triathlon in Penzing. Starteten im Vorjahr noch die Jugendlichen einzeln und drei der Trainer im Staffeltwet-

bewerb, traten dieses Jahr neben den elf Einzelstartern zwei Trainerstaffeln und eine Jugendstaffel an. Dabei lieferten sich die drei Staffeln einen harten Kampf, am Ende waren beide Trainerstaffeln (Platz 5 und 15) aber chancenlos gegen die topfiten Jungsportler Felix Messmer, Jonas Mayr und Finn Kenter. Damit sicherten sich die drei gegen eine harte Konkurrenz aus vierundzwanzig Staffeln aller Altersklassen den sagenhaften zweiten Platz. Bei den Einzelstartern jubelte Elena von Heukelom ganz oben auf dem Podest, Pauline Becker verwies in ihrer Altersklasse alle anderen auf die Ränge. Leopold Albrecht und Lasse Kenter mussten sich in ihren Klassen nur dem Sieger geschlagen geben, bei der U16 Altersklasse belegte Richard Höfner einen hervorragenden dritten Platz. Auch die anderen

Starter landeten auf super Plätzen vier bis neun, die Neueinsteigerin Helene Bertz schaffte es in ihrem ersten Wettkampf schon auf Platz 11. Beim Triathlon in Riederau am Ammersee belegte Elena von Heukelom den vierten Platz in ihrer Altersklasse, Lasse Kenter verfehlte nach einem harten Rennen nur knapp das Podest, verbesserte zum Vorjahr seine Zeit um fast eine Minute und landete auf Platz fünf (Vorjahr Platz 15). Durch ein siebenköpfiges Trainerteam bietet die Abteilung inzwischen nicht nur eine hohe und regelmäßige Trainingsfrequenz, sondern auch eine altersgerechte Gestaltung des Trainings an. Interessierte Kinder und Jugendliche ab der ersten Klasse können per Email unter triathlon-seeshaupt@t-online.de mit der Sektion Kontakt aufnehmen. dz



Die Triathleten im neuen Outfit bereiten sich auf den Wettkampf vor, Foto: privat



Strahlende Podesteroberer auf Platz 2: Felix Messmer, Jonas Mayr und Finn Kenter (v.l.), Foto: privat



Des Fussballers neue Kleider

Die B-Junioren der JFG Osterseen freuen sich über die Unterstützung der Bäckerei Höflinger. dz

Ganz vorne mit dabei!

In der C-Jugend gewannen die C1- und C2-Junioren der JFG Osterseen in Ihren Gruppen die diesjährige Meisterschaft. Mit einem „Durchmarsch“ ohne Niederlage und hervorragenden 6 Punkten Vorsprung sowie einem sagenhaften Torverhältnis von 105:4

sicherte sich die Mannschaft C1 die Meisterschaft in Gruppe 2 mehr als souverän. Mit einem Torverhältnis von ebenfalls respektablen 51:4 holte sich die C2 den Sieg in Gruppe 2 und stand am Ende der Saison mit 7 Punkten Vorsprung an der Spitze. aw



Wollen Sie auch mal einen Bericht über aktuelle Meldungen ihres Vereins in der Dorfzeitung lesen?

Dann melden Sie sich per Mail bei Andreas Walther unter aw@seeshaupter-dorfzeitung.de

Physiotherapie Seeshaupt

Franziska Schessl

Rosenstraße 8 • 82402 Seeshaupt
Telefon 08801-913 43 13 • Mobil 0151-127 408 77
info@physiotherapie-seeshaupt.de
www.physiotherapie-seeshaupt.de



Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango und Heißluft
- Heiße Rolle
- Elektrotherapie/ Ultraschall
- Hausbesuche

Zusatzangebote

- Kapuzenmuskelmassage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackungen
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichtsentspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen nach ärztlicher Verordnung und Privat

Wirt/ in für Clubhaus gesucht

Sie suchen ab 1. April 2016 eine neue Herausforderung, einen ausbaufähigen **Nebenjob** von April bis Oktober? Sie sind netten Menschen aller Altersklassen gegenüber aufgeschlossen, lieben Sport und sind idealerweise segelinteressiert? Dann sind Sie die richtige Person für uns als

Clubwirt/ in

Der Yachtclub liegt in wunderschöner Lage am Ortsrand von Seeshaupt. Das Herz des Geländes bildet das Clubhaus mit einer großen Sonnenterrasse, mit direktem Blick auf den See.

Interesse geweckt ?

Dann bewerben Sie sich per Mail an:

2.vorsitzender@ycss.de

oder schriftlich an: Oliver Sternbeck, Yachtclub Seeshaupt e.V.

Hauptstr. 31, 82547 Eurasburg, Tel. 08179-8888



Skigymnastik – WinterFit

Auf die Piste/Loipe, fertig, los!!!

Fit für Deinen Wintersport!
Ab 30. September 2015
jeden Mittwoch um 19 Uhr
im Gymnastikraum des
FC Seeshaupt/Abt. Turnen

Seafood-Menü im „Dali“
9. Oktober 2015
in der Seeshaupter Markthalle

Fein. Kosten Sie mal!



Sport & Vereine

Petri heil

20 Jahre Fischerfreunde Seeshaupt

Zwei Mal stand der Feier das schlechte Wetter entgegen, aber Ende August war es endlich so weit: die Fischerfreunde e. V. begingen mit einem Jubiläumsabfischen, einem internen Königsfischen und einem offenen Freundschaftsfischen ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu waren nicht nur Mitglieder und Angehörige der Angler zusammengekommen, sondern auch andere Seeshaupter Vereine wie die Feu-

erwehr und die Sanitätskolonne haben vorbeigeschaut, ebenso stattete Fritz Stuffer den Fischerfreunden einen Besuch ab, der als Vize-Bürgermeister Michael Bernwieser vertrat. Stattgefunden hat das alles natürlich auf dem Vereinsgelände am sogenannten Wolfgangsee (seinen Namen hat er vom ersten Pächter des Weiher, Wolfgang Roth sen.), Ecke Penzberger-/Osterseenstraße. Dort steht

versteckt zwischen Bäumen die Vereinshütte, zum Fischweiher führen dann über 40 Stufen hinunter. Das etwa drei Hektar große Areal verpachtet heute die Familie Damnik. Ein Idyll für die Freunde des Angelsports! Der Verein startete vor zwanzig Jahren mit 18 Mitgliedern, inzwischen sind es zwanzig. Bei der Jubiläumsfeier gab es neue Interessenten für eine Mitgliedschaft, so dass es im nächsten Jahr vielleicht um die 25 Fischerfreunde geben wird. Sie alle zahlen einen Jahresbeitrag von 100 Euro. Davon werden Karpfen, Forellen und Zander gekauft, die der Verein im Weiher einsetzt. Die Mitglieder angeln dann für den eigenen Gebrauch. Das Vereinsjubiläum war gleichzeitig das Jubiläum des Vereinsvorsitzenden Conrad Lange. Er ist übrigens der einzige Seeshaupter unter den Fischerfreunden, die ansonsten aus München, dem Allgäu und dem Raum Ebersberg kommen. Der passionierte Angelfischer Lange war früher bei den „St. Heinrichern“, später beim Anglerkreis im Lido-gelände, so dass er insgesamt schon auf ein 50-jähriges Vereinsleben zurückblickt. *fm*



Hier ist sie gegeben, die Ruhe, die der Angelfreund bei seinem Hobby sucht: das Gelände der Fischerfreunde an der Ecke Penzberger-/Osterseenstraße. Von der Straße aus ist der Fischweiher nicht zu sehen, es führen über 40 Stufen hinunter, *Foto: rf*

Sonderanfertigung für Lidl

Lorenz Lidl 75 Jahre bei den Schützen

Vor 75 Jahren wurde Lorenz Lidl Mitglied beim Seeshaupter Schützenverein und gehörte in dieser Zeit 40 Jahre lang als Kassier zur Vorstandschaft. Wenn jemand so lang einem Verein die Treue hält, dann wird's mit den Ehrungen schwierig. Der Berufsfischer hat schon alle Ehrenabzeichen und -urkunden bekommen, die Verein und Gau zu vergeben haben. Deshalb hat der Schützengau Weilheim extra eine fast tellergroße Ehrenmedaille anfertigen lassen, erzählte Gauschützenmeister Reinhold Laun bei der Ehrung im Würmseestüberl.

Vom Seeshaupter Schützenmeister Alfred Bauer und seiner Stellvertreterin Josefine Werner bekam Lidl die Ehrennadel in Gold des Deutschen Schützenbundes angesteckt.

Lorenz Lidl erzählt gern von den früheren Schützenzeiten: Vom ersten Schießstand nach dem

Krieg im Café Kirner, von den Schießabenden im Staltacher Hof (heute Sonnenhof) und in der Bahnhofrestauration (2009 abgebrochen), als man noch quer durchs Lokal feuern durfte. Erst 1961 konnten die Seeshaupter Schützen ihr erstes eigenes Vereinsheim über der Backstube der Bäckerei Hirn (heute Sarto e Sarto) beziehen. Beim Her-

richten "haben wir alle mitangepackt", erzählt Lidl. 2004 wurde die Bäckerei verkauft, die Schützen durften vorübergehend den Gemeindesaal nutzen, bis 2009 die moderne Schießanlage im neuen Sportzentrum eröffnet wurde. Hier hat Lorenz Lidl nicht mehr geschossen, „meine Augen sind einfach zu schlecht“, sagt der 93-Jährige. *rf*



Bei Lidl Ehrung im Würmseestüberl (v.l.n.r.) Reinhold Laun, Josefine Werner, Lorenz Lidl und Alfred Bauer, *Foto: rf*



natürlich.
täglich.
genießen.

ich mag's bio.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18

Naturkost und Regionales

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle.
Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau;
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren;
Backwaren vom Ökobäcker Schwarzmaier und der Holzofenbäckerei Cramer.

Frisches Geflügel.

Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt

Tel / Fax: 08801 / 91 38 47

Inh. Ursula Leybold

ANZEIGE



Zahnarztpraxis
Dr.med.dent. Werner Kräußel

Tel. 0 88 01 - 10 51
Bahnhofstr. 21b
82402 Seeshaupt

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde. Von ästhetischen Frontzahnfüllungen bis zu Implantatübertversorgung.
Von Prophylaxe bis Zahnreinigung.
Zoom-bleaching - in 90 Minuten strahlend weiße Zähne.

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
8:30 - 12:00 Uhr und von 14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch 8:30 - 12:00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer

Ihr Makler am Starnberger See

Fax 0881/816 Telefon 08801-724

www.villen-am-starnberger-see.de



Makler-Verband-Starnberg

Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Kosmetik

Beauty-Times

Fußpflege



Penzberger Str. 18
82402 Seeshaupt

Birgit Rogge

Handy : 0172 / 38 22 572

⇒ Kosmetik

⇒ Manicure

⇒ mediz. Fußpflege

⇒ Massagen

⇒ Hausbesuche

Tel. 08801 / 915 27 91

Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang)

bei erfahrener Fachkraft

mit Hochschulabschluss

Tel. (08801) 404



Ein großes Dankeschön ...

... an Fam. Stegmann und Fam. Köck für die Hilfe im letzten Jahr. Danke, dass Sie immer da waren, wo ich glaubte es geht nicht mehr weiter. Es ist mir eine Ehre, dass ich mein Dasein mit euch teilen durfte.

Danke B.

Suchen für
Geschäftsmann
Wohnhaus zum kaufen
in Seeshaupt
und Umgebung
Suchen für
Kapitalanleger
Wohnungen und
Mehrfamilienhäuser
- Provisionsfrei für den
Verkäufer -

Immobilien Reiner Rappert
Wolfetsried 1-3,
82402 Seeshaupt
Tel. 08801-9130706

RE/MAX
SEESHAUPT



Der Fuchs ist schlau...

...denn er kommt zu uns!

Schlaue Füchse wie Sie, lassen sich gerne von uns professionell beraten.

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN
gibt es seit über 33 Jahren hier in der
Region inzwischen in 2ter Generation.
remax-seeshaupt.de 08801 914 69 14

MÜLLER-KITNAU IMMOBILIEN

Sport & Vereine

Die Saison ist noch lange nicht zu Ende

Seeshaupter Segler belegen hervorragende Plätze bei nationalen und internationalen Wettkämpfen

Die Jugendsegler des Yachtclub Seeshaupt sind in diesem Sommer ganz schön weit gereist, um den Segelclub zu vertreten. Nach seiner Qualifikation im Mai fuhr der zwölfjährige Optimist Segler Florian Krauß Ende Juli mit dem Deutschen EM Team zur Optimist Europameisterschaft in Pwllheli in Wales. Die „Final Races“ schloss er als bester deutscher Teilnehmer bei knackigen Winden von bis zu 28 Knoten (50km/h) in der sogenannten Gold Fleet (nach der Qualifikation das erste Drittel der Ergebnisliste, 50 Segler) auf Platz 30 als bester Deutscher bei über 200 Teilnehmern ab. Zudem war kein gleichaltriger oder jüngerer Teilnehmer vor ihm platziert. Krauß, amtierender bayerischer Jüngstenmeister, folgt damit

den großen Fußstapfen von Nils Sternbeck, der vor zwei Jahren im Opti Vizeweltmeister wurde. Dann ging es gleich im Anschluss weiter zur Optimist Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft Anfang August in Utting am Ammersee. Die Teilnehmer des YCSS, Florian Krauß und Björn Richardsen erzielten sich Platz 53 bzw. Platz 103 unter mehr als 200 Teilnehmern. Ende Juni fand an der Ostsee die berühmte „Kieler Woche“ statt, auf der Peter Zauner mit seiner Crew die H-Boot-Serie gewinnen konnte. Dies war dann auch die Vorbereitung für die Teilnahme an der WM der H-Boote am Gardasee. Hier belegte Zauner mit leicht verändertem Team den 7. Platz von 70 Teilnehmern und wurde damit zweit-

bester deutscher Teilnehmer. Bei der Optimist European Team Racing Championship 2015 Ende August am Lago di Ledro in Italien trat Florian Krauß wieder mit dem Deutsche EM Team an. Als Ergebnis brachte das Team einen 6. Platz von 16 teilnehmenden Teams in einem spannenden Finale nach 4 Wettfahrttagen mit insgesamt 26 Team Rennen nach Hause. Die älteren Jugendsegler des YCSS sind nicht weniger auf Reisen. So fuhren Theresa Heilingbrunner mit ihrer Steuerfrau und Finn Kenter mit seinem neuen Vorschoter Anfang August zur 420 Jugendeuropameisterschaft in Burgas, Bulgarien. Die Ergebnisse ließen sich sehen: Theresa landete auf dem 5. Platz und Finn auf dem 19. Platz der U17 Wertung (34 Teilnehmer). Anfang September fieberten alle Teams des YCSS der Bayerischen Jugendmeisterschaft im Rahmen der Bayerischen Jugendwoche (4 Jugendbootklassen) in Starnberg entgegen. Der Yachtclub war mit 4 Seglern bei den Optimisten vertreten: Florian Krauß errang nach 10 Wettfahrten an 3 Tagen den 4. Platz, Björn Richardsen den 16., Raphael Lorenz den 18. und Nicolas Krauß den 19. Platz. Der Umsteiger in den 29er, Moritz Fiebig erkämpfte sich nach ebenso 10 Wettfahrten einen 3. Platz mit seinem Steuermann und im 420 landete Finn Kenter auf dem 4. Platz und Christina Heilingbrunner auf Platz 10 von 22 Startern. Im Laser Radial starteten Michael Lorenz (3. Platz) und Nikolas Lorenz (8.

Platz). Anfang Oktober gibt es noch die Internationalen Deutschen Meisterschaften im 420 und im 29er, an denen die Jugendsegler des YCSS teilnehmen werden. All diese Erfolge sind nur möglich, weil der YCSS die gesamte Saison hinweg regelmäßige Trainings im Club für Einsteiger und Fortgeschritte-

ne in allen Jugendbootklassen anbietet und gezielte Trainings im Frühjahr und Herbst am Gardasee veranstaltet. Interessierte können sich unter der Homepage des YCSS www.ycss.de und beim Jugendleiter Walter von Schorlemer (waltervon-schorlemer@t-online.de) jederzeit Informationen holen. dz



So sieht Jugendarbeit aus: Lena Meyne und Felicia Korbonits bereiten sich auf den Start vor, Foto: privat



Die Bayerischen Jugendmeister 2015 in den Bootsklassen 420er, 29er, Laser Radial und Opti bei der Preisverleihung im BYC, Foto: privat

ANZEIGE

Bernried Aqua-Fitness, 29°C

15 x jew. Mi ab 7. Oktober 2015, 19:55 Uhr
anschl. Saunabesuch möglich

Infos und Anmeldung bei Uta Hörtnner
unter Tel. 089 - 150 777-1 (AB)

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!
Ab 12.9.15 bei uns zum anschauen!



Der neue Ford S-Max



Der neue Ford Mustang



Der neue Ford Galaxy



Bahnhofplatz 10
82402 Seeshaupt
☎ 08801/656

www.auto-eberl.de



KAROSSERIE- & LACKPROFI
Franz **EBERL** GmbH
Faurhoferstraße 12 • 83377 Penzberg
☎ 08856 5075

Genussvoll speisen

Frisch gekochte Gerichte
Mal traditionell, mal asiatisch oder mediterran und stets auch vegetarisch. Abwechslungsreich, in bester Qualität und immer seinen Preis wert. Im Bistro, draußen auf der Terrasse oder zum Mitnehmen.

Ausgewählt einkaufen

Aus eigener Herstellung:
Fertige Gerichte im Weckglas
Feinkostsalate mit Fisch oder Gemüse
Große Auswahl an Vegetarischem
Ausserdem:
Hochwertige Auswahl an Käse und internationalen Fleischspezialitäten
Do-Sa frischer Meeresfisch!

Feste & Feiern im „Dali“

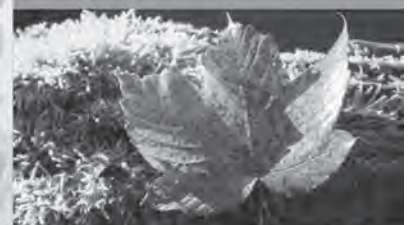
Der ideale Raum für Feierlichkeiten von 20 bis 60 Personen: Das „Dali“ im Souterrain der Seeshaupter Markthalle.

Seeshaupter Landküche -
essen und einkaufen in der
Markthalle am Bahnhof

Tel. 913570 Fax 913571
info@seeshaupter-landkueche.de
www.seeshaupter-landkueche.de



seeshaupter
landküche



essen und
einkaufen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr
Mi ab 14.00 Uhr geschl.
Mittagstisch 11-14 Uhr
Sa 7.30-12.30 Uhr

BLUMENFACHGESCHÄFT

DIE BLUME
... Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt

- ☛ moderne Floristik
- ☛ Hochzeitsschmuck
- ☛ Raumdekoration
- ☛ Trauerbinderei
- ☛ Glas & Keramik

Öffnungszeiten:
Mo - Di 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch 9⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
Do - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Vermischtes

Idee: Eckart von Schroetter
Konzeption und Gestaltung:
baum & friends – Bettina Bödeker

Legende

Restaurant	Metzgerei	Getränkemarkt	Apotheke und Ärzte
1 Tennisüberl 3 Sierrestaurant Lido 5 Cafe am See 6 Würmsseestüberl 9 Sierresidenz Alte Post 13 Ristorante Marco Polo 14 Sario e Sario 19 Gasthof Sommerhof 19 Ristorante Luigi 24 Trattoria Sgarbi 35 Seeshaupter Landküche	20 Metzgerei Frey	25 Seeshaupter Getränkemarkt	16 Apotheke St. Michael 18 Gemeinschaftspraxis 36 Zahnarzt Radu Frou 37 Zahnärztin Christina Bergmann 38 Zahnarzt Werner Kraudel
Lebensmittel	Bäckerei	Post	Spazierwege
10 Tengelmann 21 Der Seeshaupter Hofladen 23 Seeshaupter Markt 24 Seeshaupter Markt Zoro – Obst- und Gemüseläden	11 Bäckerei Slenitzer am See 22 Bäckerei Fischelkamm	31 Poststelle	Seepromenade: 1,8 km Dampfersteig bis Seestellen Sommerweg: 2,9 km Ausgangspunkt Gemeindeparkplatz Kleine Höhenweg-Bund: 1,8 km Ausgangspunkt Gemeindeparkplatz
Fischerei	Eisdielen	öffentlicher Badeplatz	
12 Eis-Cafe Ghette 28 Kliner 29 Lidl 30 Ernst	4 Sierrestaurant Lido 7 Würmsseestüberl 32 Badepfad 33 Badepfad Seeseiten	27 Badepfad beim Camping 4 Sierrestaurant Lido 7 Würmsseestüberl 32 Badepfad 33 Badepfad Seeseiten	
Bootsverleih	Camping		
34 Würmsseestüberl	8 Hotel Seeresidenz Alte Post 17 Hotel Garm Stierf		

Mit Hilfe dieses Plans können Gäste in Seeshaupt alle wichtigen Punkte und Geschäfte finden, egal ob sie per Schiff, Zug oder Auto kommen.

